



Rechenschaftsbericht 2021

Bericht über die Tätigkeit des Gemeinderates und der
Gemeindeverwaltung

RECHENSCHAFTSBERICHT 2021

Der Gemeinderat ist verpflichtet, über seine Tätigkeit sowie über jene der Gemeindeverwaltung jährlich einen schriftlichen oder mündlichen Bericht zu erstatten und diesen der Gemeindeversammlung vorzulegen.

Auf der Webseite der Gemeinde Niederrohrdorf finden Sie das ganze Jahr hindurch laufend Aktualitäten über die Tätigkeit der Behörden und der Verwaltung.

Der Gemeinderat wünscht Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des Rechenschaftsberichts.

5443 Niederrohrdorf, 25. April 2022

Gemeinderat Niederrohrdorf

Inhalt

Gemeinderat	9
Sitzungen	9
Strategische Planung	9
Delegationen	10
Wichtige Projekte	10
Gesamtrevision BNO.....	10
Kantonsstrassensanierung	10
Sanierungen Treppe Loonstrasse – Höhenweg – Gartenweg / Erneuerung Fussweg Clemenz.....	10
Schulraumplanung.....	10
Schulraumprovisorium.....	11
Entsorgungsreglement – Teil-Anpassung Gebührentarif.....	11
Abschaffung Schulpflege / Gründung Bildungskommission	12
Feuerwehrlokal	12
Einbürgerungen	12
Zusicherung Gemeindebürgerrecht	12
Gesuchsprüfung	12
Publikation.....	13
Einbürgerungskommission	13
Verwaltung	14
Corona-Pandemie	14
Geschäftsleitung	14
Kompetenzdelegationen.....	14
Beitragsgesuche	14
Qualitätsmanagement (QM).....	14
Personal	15
Eintritte.....	15
Austritte.....	15
Abteilungsleiter	15
Kanzlei.....	15
Bestattungsamt	15

Inventuramt	15
Raumvermietungen	16
Hundehaltung.....	16
Einwohnerdienste	17
Einwohnerzahlen	17
Ausländeranteil.....	17
Zivilstand	17
Konfessionen	17
Orts- und Einwohnerbürger	17
Mutationen	17
Jahrgänge.....	17
Zivilstandsamt.....	18
SBB-Tageskarten	18
Zweigstelle SVA	18
Abteilung Planung und Bau	18
Personal.....	18
Planung.....	18
Hochbau	19
Liegenschaften	19
Tiefbau	19
Umwelt	19
Betreibungsamt	20
Abteilung Finanzen	20
Personelles	20
Zahlen und Fakten.....	20
Mahngebühren im Steuerbezugswesen	21
Kreditabrechnungen.....	21
Abteilung Steuern.....	21
Neues Quellensteuerverfahren ab 2021.....	21
Steuerhinterziehung	22
Steuererklärungen	22
Veranlagungsstand.....	22

Pendenzen.....	22
Aktenergänzungen	22
Mahnungen/Strafbefehle	23
Steuerkommission	23
Regionalpolizei.....	23
Einsätze	23
Häusliche Gewalt.....	23
Geschwindigkeitskontrollen	23
Verkehrsinstruktion.....	23
Fahrräder	24
Tiere	24
Fundbüro.....	24
Rechtshilfegesuche.....	24
Weiterbildung.....	24
Unentgeltliche Rechtsauskunft.....	25
Werke	25
Wasser.....	25
Abwasser.....	25
Schule	26
Primarschule.....	26
Organisation	26
Qualitätsmanagement	26
Schul- und Unterrichtsentwicklung.....	26
Entwicklungsvorhaben umgesetzt.....	26
Teamgeist im Schulalltag	27
Herausforderung Corona-Pandemie	27
Strukturelle Veränderungen	27
Ausblick und Dank.....	28
Tagesstrukturen	28
Kreisschule	29
Vorstand	29
Kreisschulpflege	29

Schulleitung	30
Schulverwaltung	30
Pädagogische Mitarbeitende	30
Schülerinnen und Schüler	30
Schulentwicklung.....	30
Schulalltag	31
Musikschule Rohrdorferberg.....	31
MOJURO	32
Kommission MOJURO.....	33
Feuerwehr Rohrdorf	34
Bevölkerungsschutz.....	37
Zivilschutzorganisation (ZSO).....	37
Struktur.....	37
Tätigkeiten und Jahresprogramm	38
Dienstleistungsbilanz 2021	38
Periodische Schutzraumkontrollen (PSK) 2021	39
Material und Fahrzeuge	39
Regionales Führungsorgan (RFO)	39
Umwelt	40
Entsorgung	40
Entsorgungsplatz.....	40
Statistik.....	40
Papiersammlungen.....	40
Abfallrechnung	41
Landschaftskommission	41
Gesundheit	41
Spitex Heitersberg	41
Soziales	41
Materielle Hilfe.....	41
Arbeit statt Sozialhilfe	41
Immaterielle Hilfe.....	42
Tagespflegeplätze	42

Kindes- und Erwachsenenschutz.....	42
Seniorenrat.....	42
Kultur und Vereine.....	43
Kulturkreis Rohrdorf.....	43
Ortsmuseum Niederrohrdorf	44
Märtkafi.....	45
Gewerbeapéro.....	45

Gemeinderat

Der Gemeinderat war im Berichtsjahr in unveränderter Besetzung tätig:



(Gemeinderat seit 2018: v.l.n.r. Patrik Hitz, Gisela Greder, Gregor Naef, Martina Egger, Reto Grunder)

Gregor Naef

Gemeindeammann, FDP, seit 2010,
Ressort Präsidiales, Raumplanung und Regionalpolizei

Reto Grunder

Vizeammann, FDP, seit 2010,
Ressort Tiefbau, Wasser und Energie, Umwelt und IT

Martina Egger

Gemeinderätin, SVP, seit 2010,
Ressort Bildung und Soziales

Gisela Greder

Gemeinderätin, parteilos, seit 2018,
Ressort Sicherheit und Kultur

Patrik Hitz

Gemeinderat, parteilos, seit 2018,
Ressort Finanzen und Hochbau

Gemeindeammann Gregor Naef und Gemeinderätin Martina Egger haben sich nach jeweils 12-jähriger Amtstätigkeit nicht mehr für eine weitere Amtsperiode

zur Verfügung gestellt. Anlässlich der Gesamterneuerungswahlen vom 26. September 2021 wurden folgende Kandidaten für die neue Amtsperiode 2022/2025 gewählt:

- Gisela Greder, Gemeindeammann (bisher Gemeinderätin)
- Reto Grunder, Vizeammann (bisher)
- Patrik Hitz, Gemeinderat (bisher)
- Kevin Van, Gemeinderat (neu)
- Justin Vogler, Gemeinderat (neu)

Sitzungen

Im Berichtsjahr behandelte der Gemeinderat an 29 (Vorjahr 27) ordentlichen Sitzungen insgesamt 458 (465) Geschäfte. Nebst den ordentlichen Gemeinderatssitzungen fanden, soweit dies die jeweils geltenden Corona-Massnahmen zuliesse, weitere institutionalisierte Besprechungen mit der Finanzkommission, der Schulpflege, den Ortsparteien (Runder Tisch), den Abteilungsleitern, der Geschäftsleitung sowie den Gemeinderäten der Nachbargemeinden Bellikon, Fislisbach, Mellingen, Oberrohrdorf, Remetschwil und Stetten statt.

Strategische Planung

Im Rahmen seiner strategischen Aufgaben hat der Gemeinderat im Jahr 2012 ein Leitbild für seine Tätigkeit zur Entwicklung der Gemeinde Niederrohrdorf erarbeitet. Im Jahr 2013 wurden die daraus abgeleiteten strategischen Ziele und operativen Massnahmen mit den Parteien und Kommissionen diskutiert und Anpassungen vorgenommen.

Im Berichtsjahr wurden diverse wiederkehrende Massnahmen umgesetzt, so u.a. investitionserhaltende Massnahmen und

Benchmarks, aktive Einflussnahme auf Verbände, Ahndung von Vandalismus und Littering, Einhaltung Finanzziele, Wirtschaftsförderung und Raumplanung.

Delegationen

Die Gemeinderäte nehmen im Rahmen ihrer Ressorttätigkeit Einsitz in verschiedenen Gemeindeverbänden, denen die Gemeinde Niederrohrdorf angeschlossen ist.

Gregor Naef

Regionalplanungsverband Baden Regio, Forstbetrieb Reusstal

Reto Grunder

Abwasserreinigungsanlage Mellingen (Vorstand und technische Kommission), Kehrichtverwertungsanlage Turgi (Vorstand, Strategieguppe, Finanzgruppe), Partnergemeinden AEW, IG West

Martina Egger

Kreisschule Rohrdorferberg, Musikschule Rohrdorferberg, Friedhofverband Rohrdorf, MOJURO

Gisela Greder

RFO/ZSO Aargau Ost, Regionales Alterszentrum am Buechberg AG, Spitex Heitersberg

Patrik Hitz

Kreisschule Rohrdorferberg

Wichtige Projekte

Zu den wichtigsten im Berichtsjahr bearbeiteten Projekten gehören die nachfolgend genannten Geschäfte:

Gesamtrevision BNO

Die Bevölkerung hat an der Gemeindeversammlung im November 2021 der vom

Gemeinderat vorgelegten Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung zugestimmt. Damit ist der vorletzte Meilenstein in der Planungssache erreicht. Die Unterlagen wurden dem Kanton zur Genehmigung zugestellt.

Kantonsstrassensanierung

Die Sanierung der Kantonsstrassen ist weit vorangeschritten. Sämtliche neuen Bäume wurden gepflanzt, diverse Sitzgelegenheiten aufgerichtet, sämtliche Natursteinbeläge eingebracht und die Arbeiten im Dorfkern sind weitestgehend erledigt. Der Verkehrsfluss durch die Baustelle war besser als erwartet, der erwartete Rückstau zur Abendspitze hielt sich in Grenzen.

Sanierungen Treppe Loonstrasse – Höhenweg – Gartenweg / Erneuerung Fussweg Clemenz

Der Souverän sprach den Kredit für die Sanierung zweier Fusswege. Die Sanierung des Fusswegs Clemenz wird, aufgrund der Sachnähe, zusammen mit dem Strassenbauprojekt Alte Bremgartenstrasse angegangen. Der Baustart ist für den Sommer 2022 geplant. Die Erneuerung der Treppenanlage in der Loonstrasse ist auf die Sommerferien 2022 terminiert.

Schulraumplanung

Auch im Berichtsjahr 2021 haben sich die eingesetzte Baukommission Schulraumerweiterung sowie die Gemeinderäte des Gemeindeverbands der Kreisschule Rohrdorferberg intensiv mit der geplanten Schulraumerweiterung Primarschule/Oberstufe befasst.

Nach Abschluss der Vorprojektierung sollte das Projekt in einem nächsten

Schritt bis zur Baureife und mit einer Kostengenauigkeit von +/- 10 % weiterentwickelt werden. Zu diesem Zweck war geplant, anlässlich von ausserordentlichen Gemeindeversammlungen im Februar 2021 in den vier Kreisschulgemeinden einen entsprechenden Projektierungskredit zu beantragen. Den beteiligten Gemeinden war von Anfang an bewusst, dass der vorgesehene Zeitplan relativ eng gesetzt war. Gegen Ende 2020 musste man feststellen, dass diverse Faktoren dazu geführt haben, dass das Projekt Kostentreiber enthält, welche nochmals vertiefter analysiert werden mussten. Aus diesem Grund hat man Ende 2020 den Beschluss gefasst, die geplanten ausserordentlichen Gemeindeversammlungen vom Februar 2021 abzusagen und die erkannten Kostentreiber nochmals vertiefter zu analysieren. Dies wurde in den Frühlings- und Sommermonaten intensiv vorangetrieben, so dass anlässlich der Wintergemeindeversammlungen der Kreisschulgemeinden im November/Dezember 2021 entsprechende Anträge für einen Projektierungskredit unterbreitet werden konnten. Die Gemeindeversammlungen von Bellikon und Remetschwil haben dem Projektierungskredit zugestimmt. Die Einwohnergemeindeversammlung von Niederrohrdorf hat den Antrag jedoch zurückgewiesen, verbunden mit entsprechenden Aufträgen an den Gemeinderat Niederrohrdorf. Die Rückweisung anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung in Niederrohrdorf führte dazu, dass Oberrohrdorf, als vierte Kreisschulgemeinde, ihren Antrag für den Projektierungskredit von der Traktandenliste der Einwohnergemeindeversammlung im Dezember 2021 gestrichen hat.

Der Gemeinderat Niederrohrdorf hat sich in der Folge mit der Bearbeitung der Aufträge aus dem Rückweisungsantrag befasst. In diesem Zusammenhang wurden bereits im Dezember 2021 verschiedene Besprechungen mit den unterschiedlich betroffenen Behörden, Nutzergruppen und Vertretern der Ortsparteien und Vereinen aus Niederrohrdorf in die Wege geleitet.

Schulraumprovisorium

Mit 4 Wochen Verspätung eröffnete im Sommer 2021 auf dem Pausenplatz der Oberstufe das Schulraumprovisorium. Insgesamt wurden 6 Klassenzimmer, ein Natur- und Technikzimmer, 4 Gruppenräume sowie Nebenräume in einer zweigeschossigen Stahlcontainer-Anlage untergebracht. Damit ist der Bedarf an Schulraum für ein weiteres Schuljahr gesichert.

Entsorgungsreglement – Teil-Anpassung Gebührentarif

Eine durch die Abteilung Planung und Bau erhobene Statistik hat gezeigt, dass in der Abfallbewirtschaftung über die letzten sechs Jahre ein durchschnittlicher Deckungsgrad von 105 % erreicht wurde. In den einzelnen Kostenstellen jedoch waren grosse Abweichungen bei den jeweiligen Deckungsgraden feststellbar. Diese Tatsache, aber auch die Feststellung, dass die aktuell im Bereich der Grüngut-Entsorgung angewandte Abstufung der Gebindegrössen nicht mehr mit den im Gemeindegebiet tatsächlich genutzten Containern übereinstimmt, hat den Gemeinderat, in Zusammenarbeit mit der Umweltschutzkommission, dazu bewogen, eine Anpassung im Gebührentarif des Entsorgungsreglements und gleichzeitig auch einen Systemwechsel im Bereich der

Grüngut-Vignetten und der Gültigkeitsdauer vorzunehmen.

Die vorgeschlagenen Anpassungen wurden der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2021 zur Beschlussfassung vorgelegt. Den vom Gemeinderat beantragten Anpassungen wurden an genannter Einwohnergemeindeversammlung mit einer Gegenstimme grossmehrheitlich zugestimmt. Die neuen Tarife und der vorgenommene Systemwechsel treten per 01. April 2022 in Kraft.

Abschaffung Schulpflege / Gründung Bildungskommission

Die Aargauer Stimmbevölkerung hat anlässlich der Urnenabstimmung vom 27. September 2020 der Abschaffung der Aargauer Schulpflegen und somit der Neuorganisation der Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule zugestimmt. Die kommunale Führungsstruktur der Aargauer Volksschule wird per 01. Januar 2022 neu organisiert.

In der neuen Führungsstruktur übernimmt der Gemeinderat die Gesamtverantwortung für die Schule. Alle Kompetenzen und Aufgaben der Schulpflege werden an ihn übertragen. Der Gemeinderat kann Entscheidungsbefugnisse mittels Reglement an eines seiner Mitglieder oder an die Schulleitung delegieren oder aber auch eine gemeinderätliche Kommission einsetzen.

Der Gemeinderat hat sich mit den Grundlagen befasst und sich entschieden, per 01. Januar 2022 eine Bildungskommission einzusetzen. Diese wird aus dem Ressortvorsteher Bildung des Gemeinderates, der Primarschulleitung, der Gemeindegeschreiber-Stv. sowie zwei weiteren, vom

Gemeinderat zu wählenden Mitgliedern bestehen. Nach dem Entscheid, die erwähnte Bildungskommission einzusetzen, haben sich verschiedene Stellen intensiv mit den daraus entstehenden Detailfragen auseinandergesetzt und Vorarbeiten geleistet, sodass in der zweiten Jahreshälfte 2021 die Mitglieder der Bildungskommission gewählt, sowie das Pflichtenheft der Bildungskommission und das Reglement über die spezialgesetzliche Delegation im Schulbereich (Primarschule) verabschiedet werden konnte.

Feuerwehrlokal

Das sanierungsbedürftige Flachdach des Feuerwehrlokals wurde erneuert. Als Aufbau wurde eine zeitgemässe Dämmung aufgebracht. Anstelle der unterhaltsintensiven Begrünung wurde neu eine extensive Begrünung mit ausreichender Substratstärke verwirklicht.

Einbürgerungen

Zusicherung Gemeindebürgerrecht

Seit 01. April 2015 ist der Gemeinderat für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Niederrohrdorf zuständig. Im Berichtsjahr hat der Gemeinderat 9 Einbürgerungsgesuche (Vorjahr 10) mit total 16 (Vorjahr 13) Personen bewilligt.

Gesuchsprüfung

Seit dem 01. Januar 2018 ist ein neues Einbürgerungsverfahren in Kraft getreten. Gemäss § 22 des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KBüG) hat der Gemeinderat Erhebungen anzustellen, die für die Beurteilung der Einbürgerungsvoraussetzungen notwendig sind. Nebst der Erfüllung einer gewissen Auf-

enthaltendauer haben die einbürgerungswilligen Personen diverse weitere Voraussetzungen zu erfüllen:

Erfolgreiche Integration

Eingebürgert werden kann nur, wer

- mit den Lebensverhältnissen in der Schweiz, im Kanton und in der Gemeinde vertraut ist,
- über ausreichende sprachliche und staatsbürgerliche Kenntnisse verfügt,
- die Werte der Bundes- und Kantonsverfassung achtet,
- die öffentliche Sicherheit und Ordnung beachtet,
- am Wirtschaftsleben teilnehmen oder Bildung erwerben will,
- die Gemeinde-, Kantons-, und Bundessteuern bezahlt hat.

Die Gesuchsteller müssen grundsätzlich wirtschaftlich in der Lage sein, für ihren Lebensunterhalt selbstständig aufzukommen.

Ausreichende sprachliche und staatsbürgerliche Kenntnisse

Einbürgerungswillige ab vollendetem 16. Altersjahr haben die staatsbürgerlichen Kenntnisse mit einem Test unter Beweis zu stellen, welcher unter Aufsicht der Gemeindkanzlei zu erfolgen hat. Der Test kann unter dem folgenden Link eingesehen und geübt werden:

www.einbuerbungstest-aargau.ch

Die erforderlichen Sprachkenntnisse sind bundesrechtlich gemäss dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) wie folgt vorgegeben: Niveau A2 für schriftliche und B1 für mündliche Sprachkompetenzen. Der Nachweis

für die Sprachkompetenzen gilt als erbracht, wenn die gesuchstellende Person Deutsch als Muttersprache spricht und schreibt, während mindestens fünf Jahren die obligatorische Schule in Deutsch besucht hat, eine Ausbildung auf Sekundarstufe II oder Tertiärstufe in Deutsch abgeschlossen hat oder über einen Sprachnachweis verfügt, der diese Sprachkompetenzen bescheinigt und der sich auf einen Sprachtest abstützt, der den allgemein anerkannten Qualitätsstandards für Sprachtestverfahren entspricht.

Publikation

Einbürgerungsgesuche werden im amtlichen Publikationsorgan (Bergpost) publiziert. Während 30 Tagen haben Einwohnerinnen und Einwohner die Gelegenheit, dem Gemeinderat Hinweise zur einbürgerungswilligen Person zu machen.

Einbürgerungskommission

Sofern die Voraussetzungen alle erfüllt sind, werden Einbürgerungswillige durch die Einbürgerungskommission zu einem Gespräch eingeladen, zur Prüfung der Kenntnisse über Niederrohrdorf sowie zum näheren Kennenlernen und Abklären der Integrität.

Sofern auch das Einbürgerungsgespräch positiv verlaufen ist, beantragt die Einbürgerungskommission dem Gemeinderat dem Einbürgerungsgesuch auf kommunaler Ebene zuzustimmen.

Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Umsetzung des operativen Tagesgeschäfts der Gemeinde verantwortlich. Die Organisation der Gemeindeverwaltung ist im Organigramm unter dem folgenden Link ersichtlich:

[Organigramm \(niederrohrdorf.ch\)](#)

Corona-Pandemie

Der gewohnte Betrieb der verschiedenen Abteilungen der Gemeindeverwaltung inkl. der dazugehörigen Werke blieb auch im Berichtsjahr 2021 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt.

Wie bereits im Vorjahr, galt es inner- und ausserbetriebliche Vorkehrungen zu treffen, um den Betrieb aufrechtzuerhalten, den notwendigen Zugang und gleichzeitig einen bestmöglichen Schutz sowohl für die Mitarbeitenden als auch die verschiedenen Besucher der Gemeindebetriebe sicherzustellen. Dabei galt es auch die zeitweise übergeordnete Homeoffice-Pflicht, respektive die zeitweise geltende Homeoffice-Empfehlung umzusetzen.

Sämtliche Mitarbeitende haben die angepassten Rahmenbedingungen angenommen, flexibel auf die notwendigen Anpassungen reagiert und mit grossem Engagement den Betrieb sichergestellt. Auch von Seiten der Besucher kam es zu keiner Zeit zu Beanstandungen.

Glücklicherweise musste im Berichtsjahr keine Schliessung der Gemeindeverwaltung und der Büros der Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal mehr vorgenommen werden und die physische Zugänglichkeit war jederzeit möglich.

Das infolge der Corona-Pandemie bereits umgesetzte teilweise Arbeiten im Homeoffice hat sich grösstenteils bewährt und hat in gewissen Abteilungen gar zu einer Effizienzsteigerung geführt. Die Geschäftsleitung beabsichtigt, das übergeordnete Homeoffice-Arbeiten nach Beendigung der Corona-Pandemie mindestens in einem Teilumfang weiterzuführen, um so die gewonnene Effizienzsteigerung beibehalten zu können und gleichzeitig an Arbeitgeberattraktivität zu gewinnen.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung steuert die operative Tätigkeit der Gemeindeverwaltung und koordiniert abteilungsübergreifende Prozesse. Sie ist zuständig für die Personalrekrutierung und überprüft laufend die Organisationsstrukturen der Verwaltung. Der Geschäftsleitung gehören der Verwaltungsleiter als Vorsitzender, der Leiter Abteilung Finanzen sowie der Bauverwalter an.

Kompetenzdelegationen

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsleitung an 27 Sitzungen (Vorjahr 31) insgesamt 63 (77) vom Gemeinderat delegierte Verfügungen erlassen.

Beitragsgesuche

Wie bereits in den Vorjahren wurde aufgrund der per 2018 eingeleiteten Sparmassnahmen auf die Auszahlung von gemeinnützigen Beiträgen verzichtet.

Qualitätsmanagement (QM)

Das QM-System der Verwaltung umfasst die internen Dienstleistungsprozesse sowie die Führungsstrukturen von Gemeinderat und Verwaltung.

Personal

Im Berichtsjahr waren folgende Personalwechsel zu verzeichnen.

Eintritte

- Obrist Elaine, Reinigungsfachkraft (12. Mai)
- Pürro Jascha, Berufslernender (09. August)
- Mäder Valerie, Jugendarbeiterin (09. August)
- Volmar Izabel, Reinigungsfachkraft (01. November)

Austritte

- Elsener Colin, Berufslernender (31. Juli)
- Wettstein Sylvia, Betreuerin Tagesstrukturen (06. August)
- Laube Sandra, Bauverwalter-Stv. (31. August)
- Peterhans Susanne, Reinigungsfachkraft (30. September)

Abteilungsleiter

Die Abteilungsleiter treffen sich alle 14 Tage zur Besprechung. An dieser Sitzung, die immer am Dienstag nach den Gemeinderatssitzungen stattfindet, werden Informationen ausgetauscht und die Umsetzung der Gemeinderatsentscheide koordiniert und sichergestellt.

Kanzlei

Die Gemeindeganzlei koordiniert als Drehscheibe zwischen Bevölkerung, Gemeinderat und Verwaltung die Anliegen der verschiedenen Anspruchsgruppen. Die Mitarbeitenden bereiten die Beschlüsse des Gemeinderates und der Geschäftsleitung vor und stellen deren Umsetzung sicher.

Bestattungsamt

Das Bestattungsamt ist den Angehörigen von Verstorbenen bei der Organisation der Bestattung behilflich.

Als erstes gilt es, Fragen im Hinblick auf die Beisetzung zu klären (Überführung, Kremation oder Erdbestattung, Wahl des Grabes, Zeitpunkt der Beisetzung usw.). Da die Gemeinden Niederrohrdorf, Oberrohrdorf und Remetschwil in einem Friedhofverband mit gemeinsamem Friedhof zusammengeschlossen sind, muss eine Bestattung immer unter den Gemeinden koordiniert werden.

Im Berichtsjahr waren in den drei Verbandsgemeinden 68 (Vorjahr 70) Todesfälle zu verzeichnen. Im Jahr 2021 wurden keine auswärtig Verstorbene auf dem Friedhof Rohrdorf bestattet (Vorjahr 7). Es wurden jedoch noch 2 Bestattungen aus dem Vorjahr nachgeholt. Insgesamt mussten somit 70 (77) Todesfälle bearbeitet werden.

Das Bestattungsamt Niederrohrdorf hatte im Berichtsjahr 29 Todesfälle (25) zu verzeichnen. Die Mehrheit der Verstorbenen wurde kremiert und im Gemeinschaftsgrab beigesetzt.

Inventuramt

Gemäss Inventarkontrolle wurden im Berichtsjahr 29 Todesfälle (25) inventuramtlich bearbeitet. Es handelte sich bei 27 Fällen um erbesteuerbefreite Inventarverfahren. Bei zwei Fällen handelte es sich um erbsteuerpflichtige Nachlässe. Das Vermögen der Erblasserinnen und Erblasser wurde anhand einer unterjährigen Steuererklärung erhoben. Die Erbteilung

obliegt im Kanton Aargau den gesetzlichen Erben oder einem eingesetzten Willensvollstrecker.

Aufgrund von erbesteuerpflichtigen Inventarverfahren konnten im Berichtsjahr und in den zwei Vorjahren nachstehende Einnahmen «Erbschaftssteuern» verbucht werden:

Einnahmen Erbschaftssteuern	2021	2020	2019
CHF	421.35	121'915.35	260.00

Raumvermietungen

Die Räumlichkeiten der Gemeinde Niederrohrdorf werden durch die Gemeindekanzlei vermietet. Im Berichtsjahr fanden folgende Anzahl Anlässe in den Räumlichkeiten statt:

- Gemeindesaal: 29 davon 14 abgesagt
- Kollerhaus: 15 davon 7 abgesagt

Die Räumlichkeiten konnten im Berichtsjahr aufgrund der Corona-Massnahmen nur eingeschränkt benützt werden. Einige der reservierten Anlässe wurden abgesagt oder konnten aufgrund des einzuhaltenden Schutzkonzeptes nicht durchgeführt werden.

Der Gemeindesaal wird während der Woche hauptsächlich für Anlässe durch Vereine (Generalversammlungen, Chlauschock, etc.), durch die Primarschule (Sitzungen und Infoveranstaltungen) und durch die Gemeindeverwaltung/Gemeinderat genutzt. Auch im Berichtsjahr wurden aufgrund der grosszügigen Raumgrösse vermehrt Kommissionssitzungen mit wenigen Teilnehmern im Gemeindesaal abgehalten. Ausserdem fanden regelmässig Mütter- und Väterberatungen

und auch das Seniorenjassen im Gemeindesaal statt. An vier Tagen pro Woche erhielten auch im Jahr 2021 Kinder der Tagesstrukturen im Gemeindesaal ein feines Mittagessen.

Das Kollerhaus beherbergt von Montag bis Freitag die Tagesstrukturen und kann jeweils abends ab 18.30 Uhr und am Wochenende von Privatpersonen und Vereinen gemietet werden. Beliebt ist das Kollerhaus u.a. für Kindergeburtstage; dies u.a. auch bedingt durch den angrenzenden Spielplatz.

Hundehaltung

Für alle Hunde ab dem dritten Lebensmonat ist jährlich eine Hundetaxe von CHF 120.00 zu entrichten. Die Hundetaxe wird jeweils im Mai erhoben.

Von der Steuer befreit sind folgende Hunde, deren Einsatz nachzuweisen ist: Katastrophen- und Flächensuchhunde, Lawinenhunde, Blindenführhunde, Behindertenhunde, Schweisshunde sowie Diensthunde, die in der Armee, beim Grenzwachtkorps oder bei der Polizei eingesetzt werden.

Alle Hunde müssen durch einen Tierarzt mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein. Im Heimtierausweis ist die Mikrochipnummer ersichtlich. Der Besuch eines Hundeführerkurses wird auf freiwilliger Basis empfohlen. Beim Kantonalverband Aargauer Kynologen können die Details zu den Kursorten und Terminen abgefragt werden (www.kvak.ch).

Hunde müssen innert 10 Tagen bei der Wohngemeinde angemeldet werden. Bei der Anmeldung ist eine Kopie des Heimtierausweises abzugeben.

Für Rassetypen, welche als «Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential» eingestuft werden, muss beim Kantonalen Veterinärdienst eine Halteberechtigung eingeholt werden. Folgende Hunderassen gehören dazu: American Staffordshire Terrier, Bull Terrier und American Bull Terrier, Staffordshire Bull Terrier, Pit Bull Terrier, American Pit Bull Terrier und American Bully sowie Rottweiler.

Hundekot muss in Siedlungs- und Landwirtschaftsgebieten sowie auf Strassen und Wegen aufgenommen und entsorgt werden. Der Gemeinderat büsst fehlbare Hundehalter mit einer Busse in der Höhe von CHF 100.00.

Per 31. Dezember 2021 waren in Niederrohrdorf insgesamt 208 (Vorjahr 171) Hunde registriert.

Einwohnerdienste

Einwohnerzahlen

Per 31. Dezember 2021 waren insgesamt 4'387 (Vorjahr 4'223) Einwohner bei den Einwohnerdiensten registriert, was einer Zunahme um 164 (84) Einwohnerinnen und Einwohner entspricht. Nach wie vor ist in Niederrohrdorf der Frauenanteil mit 2'220 (2'140) Frauen gegenüber 2'167 (2'083) Männern grösser.

Ausländeranteil

Aktuell setzt sich die Bevölkerung aus 3'585 (3'435) Schweizer/-innen und 802 (788) Ausländer/-innen zusammen. Dies entspricht einem Verhältnis von 81.72 % zu 18.28 %. Die ausländische Wohnbevölkerung stammt aus 65 Nationen. Den Hauptanteil stellt Deutschland mit 230 Personen, gefolgt von Italien mit 131,

Portugal mit 51, Kosovo mit 38 und Österreich ebenfalls mit 38 Personen.

Die Ausländer/-innen setzen sich aus 584 (596) Niedergelassenen, 208 (182) Aufenthaltserlaubten, 2 (3) vorläufig Aufgenommenen sowie 6 (7) Kurzaufenthaltserlaubten zusammen.

Zivilstand

ledig	1'828 oder	41,5 %
verheiratet	1'991 oder	45,4 %
verwitwet	186 oder	4,2 %
geschieden	378 oder	8,6 %

4 Personen leben in eingetragener Partnerschaft.

Konfessionen

römisch-katholisch	1'501
christ-katholisch	2
evangelisch-reformiert	823
neu-apostolisch	20
muslimisch	179
andere Konfession	284
keine Konfession	1'576

Orts- und Einwohnerbürger

In Niederrohrdorf sind insgesamt 146 (137) Ortsbürger/-innen bei den Einwohnerdiensten registriert. 162 (155) sind Einwohnerbürger/-innen von Niederrohrdorf.

Mutationen

Die Einwohnerdienste hatten im vergangenen Jahr folgende Mutationen zu verarbeiten: 48 (43) Geburten, 30 (25) Todesfälle, 454 (362) Zuzüge und 320 (304) Wegzüge.

Jahrgänge

Mit 79 Einwohnern ist 1976 der am häufigsten vertretene Jahrgang. Der älteste Einwohner feierte im Jahr 2021 seinen 99. Geburtstag.

Zivilstandsamt

Die Gemeinde Niederrohrdorf ist dem Regionalen Zivilstandsamt Mellingen angeschlossen. Im Berichtsjahr haben sich in Mellingen 15 (20) Brautpaare aus Niederrohrdorf vermählt.

Das Regionale Zivilstandsamt Mellingen stellte im Berichtsjahr 560 Heimatscheine, 145 Familien- und Partnerschaftsausweise und 186 Personenstandsausweise aus. Insgesamt wurden 1'779 Dokumente ausgestellt. Die Mitarbeitenden des Zivilstandsamts haben zudem 497 Ereignisse (Eheschliessungen, Geburten, Todesfälle usw.) beurkundet.

SBB-Tageskarten

Auch im zweiten Corona-Jahr kam die Auslastung der SBB-Tageskarten-Verkäufe der Gemeinden Bellikon, Künten, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil und Stetten nicht an die Vorjahre heran. Die Verkaufszahlen sind im Vergleich zum Vorjahr jedoch wieder stark gestiegen.

Insgesamt wurden 2021 1'111 Tageskarten verkauft (Vorjahr 903), was einer Auslastung von 76.10 % (2020: 61.68 % / 2019: 88.97 %) entspricht.

Zweigstelle SVA

Gemäss Rechenschaftsbericht 2021 der Sozialversicherungsanstalt SVA Aargau, sind folgende Anzahl Mitglieder bzw. Leistungsempfänger aus Niederrohrdorf registriert:

<u>Kategorie</u>	<u>2021</u>	<u>(2020)</u>
Selbständigerwerbende/ Einzelfirmen	138	(116)
Landwirte	11	(10)

Nichterwerbstätige	80	(78)
Arbeitgeber Hausdienst	92	(91)
AHV-abrechnende		
Arbeitgeber	75	(67)
Altersrenten	427	(385)
Hinterlassenenrenten	7	(5)
IV-Renten	56	(53)
Ergänzungsleistungen	66	(66)
Hilflosenentschädigung	24	(18)
Bezüger		
Prämienverbilligung	842	(706)

Abteilung Planung und Bau

Personal

Die Pensen in der Abteilung Planung und Bau teilten sich im Berichtsjahr wie folgt auf:

Für die Bereiche Hochbau, Tiefbau, Planung, Umwelt und Liegenschaften sind 180 Stellenprozente dotiert. 100 Stellenprozente liegen beim Leiter Planung und Bau, weitere 60 Prozent bei der Stellvertreterin. Die restlichen 20 Prozent (Anhebung per Anfang Jahr 2021) waren vakant.

Das Bauamt ist mit 300 Stellenprozenten, das Team der Hausdienste mit 980 Stellenprozenten dotiert (Hauswarte und Reinigungspersonal im Stundenlohn). Aufgrund des Neubaus des Schulraumprovisoriums hob der Gemeinderat das Pensum des Hausdienstes um 40 Prozent an.

Nach dem Weggang der Stellvertreterin des Abteilungsleiters Ende August konnte die Stelle bis zum Ende des Jahres nicht wiederbesetzt werden.

Planung

Die laufende Entwicklungsplanung für das Egro-Areal West schritt nach einer kurzen

Pause weiter voran. Bauseitig wurde die Richtplanung gestartet.

Ein erklärtes Ziel für das Jahr 2021 war der Abschluss der Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung. Diese wurde vom Kanton vorgeprüft, lag im August/September öffentlich auf und wurde an der Wintergemeindeversammlung vom Souverän gutgeheissen und zur Genehmigung an den Regierungsrat verabschiedet.

Die Planung zur Schulraumerweiterung musste indes am Jahresende einen Rückschlag hinnehmen.

Hochbau

2021 wurden der Bauverwaltung 54 Baugesuche eingereicht (Vorjahr 49). Damit wurden genauso viele Baugesuche eingereicht wie im Spitzenjahr 2014.

22 Gesuche behandelte die Bauverwaltung im sogenannten vereinfachten Verfahren. Diese Gesuche können abschliessend durch die Abteilung Planung und Bau geprüft und bewilligt werden. Unter den Baugesuchen finden sich kleine und mittlere Projekte. Über alle Gesuche gesehen beträgt die Bausumme rund CHF 16.5 Mio. (Vorjahr CHF 5.0 Mio.). Die Summe liegt deutlich unterhalb des langjährigen Durchschnitts von CHF 38.0 Mio. Grössere Projekte wurden bauherrenseitig mit Blick auf die laufende Gesamtrevision BNO zurückgestellt.

Liegenschaften

Bei den Schulliegenschaften wurde die sanierungsbedürftige Holzsnitzelheizung ausser Betrieb genommen. Die Schule bezieht die Wärme nun ebenfalls vom Wärmeverbund der AEW Energie AG.

Auf dem Pausenplatzareal der Oberstufe wurde ein Schulraumprovisorium mit sieben Klassenzimmern aufgerichtet. Dieses soll den Schulraumbedarf bis zur Inbetriebnahme des geplanten Schulhausneubaus abdecken.

Tiefbau

Im Jahr 2021 wurden keine eigenständigen kommunalen Strassenbauprojekte ausgeführt. Der Fokus lag auf der Sanierung der Ortsdurchfahrt (Kanton). Nebenbei läuft die Begleitsanierung der Anlagen der Strassenbeleuchtung sowie der Werke Wasser und Abwasser. Auch baut die AEW Energie AG den Fernwärmeverbund weiter aus. Im Zuge dessen wurde der Quellenweg auf ganzer Länge und sowohl der Gwiggweg als auch die Mülimattstrasse auf einem Teilabschnitt erneuert.

Auf dem Rennweg wurde eine Belagssanierung vorgenommen.

Umwelt

Die Aufforstung von 11 Hochstammfelddobstbäumen wurde mit einer Anschubfinanzierung von CHF 1'100.00 unterstützt.

Im Sommer wurde eine private Umfrage zur Wiederverwertungs- und Entsorgungsstelle im Dorf durchgeführt. Die Ergebnisse der Umfrage werden durch die Umweltschutzkommission ausgewertet.

Im Mülirai wurde für einen Abschnitt von gut 100 Metern die Renaturierung des Mülibachs geprüft. Dafür fand im Herbst eine Informationsveranstaltung für die Anrainer/-innen statt.

Im Torfmoor hat sich der Biber niedergelassen. Der Wasserspiegel stieg aufgrund der Staubauwerke des Bibers kurzzeitig

erheblich an. Die wichtigsten gefluteten Waldwege wurden erhöht und die Fachleute von Kanton und Naturschutz ergriffen Massnahmen zur Sicherung des Moores.

Betreibungsamt

Am 21. Oktober 2014 wurden die bisher separat geführten Betreibungsämter Niederrohrdorf, Fislisbach, Stetten und Tägerig zum Regionalen Betreibungsamt Heitersberg-Reusstal mit Sitz in Niederrohrdorf fusioniert. Per 01. Januar 2019 wurde zusätzlich das Betreibungsamt Künten in den Betreibungskreis aufgenommen.

Gesamthaft wurden im Jahr 2021 total 3'629 neue Betreibungsverfahren eingeleitet, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von 46 Verfahren entspricht.

Die erneut tiefere Anzahl Betreibungen als in den Vorjahren ist eine Folge des im Frühling 2020 durch den Bundesrat verfügten Stopps aller Betreibungshandlungen infolge der Corona-Pandemie. Gleichzeitig kann damit gerechnet werden, dass durch die ausbezahlten COVID-19-Kredite viele Firmen, welche vor dem Konkurs standen, kurzfristig wieder zu liquiden Mitteln kamen, was ebenfalls zu weniger Betreibungen führte.

In der Gemeinde Fislisbach konnte 2021 die Verwertung eines Einfamilienhauses, nach zweimaliger Absage im Jahr 2020, vollzogen werden. Ebenfalls im Jahr 2021 wurde ein Einfamilienhaus in Niederrohrdorf versteigert.

Aufgrund der aktuellen Lage muss für das Betreibungsamt Heitersberg-Reusstal im Jahr 2022 wieder mit einer steigenden Anzahl Betreibungen gerechnet werden,

was mit dem Stellenplan von 400 % zu bewerkstelligen sein wird. Sobald die COVID-19-Kredite aufgebraucht sind und die Kurzarbeitsentschädigungen auslaufen, werden die Fallzahlen voraussichtlich stark zunehmen. Es ist damit zu rechnen, dass mindestens die Zahlen aus dem Jahr 2019 wieder erreicht werden. Mit einer 100 %-Stelle können jährlich 800 bis max. 1'000 Betreuungsfälle seriös bearbeitet werden. Mit diesem Stellenpensum können bei komplexeren Fällen vertiefte Abklärungen (Bankkonti, Steuerakten etc.) getätigt werden, was zu höheren Schuldnerzahlungen führt.

Abteilung Finanzen

Personelles

Die Pensumsreduktion im Jahr 2020 von 200 % auf 150 % Stellenprozente hat sich bewährt. Ramona von Arx hat sich auf der Abteilung Finanzen gut eingelebt und nimmt die Stellvertretungsfunktion sehr gut wahr. Den Lehrgang CAS Stufe 2 Fachrichtung Finanzen wird sie im Frühling 2022 beenden. Vier von fünf Prüfungen konnte sie bereits erfolgreich abschliessen.

Zahlen und Fakten

Die Rechnung 2021 konnte wiederum mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen werden. Die Steuereinnahmen für das Jahr 2021 liegen mit einem Nettoertrag von CHF 13'240'306.40 um CHF 1'353'306.40 über dem budgetierten Betrag. Allein bei den Einkommens- und Vermögenssteuern liegen die Mehrerträge bei CHF 879'810.30. Mit 10,07 % liegen die Steuerausstände um 3,77 % unter dem kantonalen Durchschnitt und haben sich im Vergleich zum Vorjahr

(10.11 %) verringert. Es ist zudem der tiefste prozentuale Ausstand der Gemeinde Niederrohrdorf der letzten zehn Jahre. Der tiefste Wert einer Gemeinde im Kanton Aargau liegt bei 4.25 % (Vorjahr 4.96 %).

Bezüglich der detaillierten Ausführungen zur Jahresrechnung 2021 wird auf das Geschäft in der Broschüre zur Gemeindeversammlung verwiesen.

Im Jahr 2021 wurden 7'782 Belege verbucht (ohne Kassa-, Lohn- und Debitorenbelege). Die Summe der im Jahr 2021 beglichenen Kreditorenrechnungen beträgt CHF 15'949'559.20. Die flüssigen Mittel wiesen innerhalb des Rechnungsjahres 2021 einen Zuwachs über CHF 39'691'511.36 und einen Abgang von CHF 46'055'512.92 auf. Es wurden Debitorenrechnungen (ohne Steuern) über CHF 5'090'926.90 fakturiert.

Mahngebühren im Steuerbezugswesen

Am 21. November 2017 hatte der Grosse Rat die Einführung von kostendeckenden Gebühren für Mahnungen und Betreibungen im Steuerwesen beschlossen. Die Änderung des Steuergesetzes wurde auf den 01. Januar 2019 in Kraft gesetzt. Es gilt eine Mahngebühr von CHF 35.00 auf fälligen Steuerbeträgen. Bleibt die Mahnung erfolglos, ist gemäss der revidierten Verordnung zum kantonalen Steuergesetz «für rechtskräftig veranlagte Steuern sofort Betreibung einzuleiten». Die Gebühr für den Betreuungsaufwand beträgt neu CHF 100.00. Mahngebühren werden für Steuerforderungen ab Steuerperiode 2019 in Rechnung gestellt.

Im Jahr 2021 führten die Mahngebühren zu Einnahmen von CHF 22'934.25 (Vorjahr

CHF 18'833.97) zu Gunsten der Gemeinde Niederrohrdorf (Anteil von 60 %, 40 % gehen an den Kanton Aargau). Darin enthalten sind die Mahngebühren in Bezug auf die Einreichung der Steuererklärungen.

Kreditabrechnungen

Im Jahr 2021 wurden zwei Kreditabrechnungen an der Gemeindeversammlung verabschiedet:

- Erschliessung Areal und Sanierung Heigellochstrasse
- Sanierung oberer Teil Heigellochstrasse

Offen sind zurzeit noch folgende Verpflichtungskredite:

- Pumptrack
- Erweiterung Primarschule
- Sanierung Bremgartenstrasse / Oberdorfstrasse
- Erschliessung Areal und Sanierung Alte Bremgartenstrasse
- Erneuerung Treppenanlage und Fussweg Loonstrasse
- Gesamtrevision Nutzungsplanung

Abteilung Steuern

Neues Quellensteuerverfahren ab 2021

Zur Beseitigung von Ungleichbehandlungen zwischen quellenbesteuerten und ordentlich besteuerten Personen und für die Vereinheitlichung der Berechnung der Quellensteuern zwischen den Kantonen wurde auf den 01. Januar 2021 durch den Bundesrat die totalrevidierte Quellensteuerverordnung in Kraft gesetzt.

Mit dieser Gesetzesrevision können unter anderem in der Schweiz ansässige quel-

lensteuerpflichtige Personen einen Antrag auf eine nachträgliche ordentliche Veranlagung (NOV) stellen. Diese Antragssteller erhalten dann ebenfalls eine Steuererklärung, welche durch das Gemeindesteueramt überprüft werden muss. Per 31. Dezember 2021 führte Niederrohrdorf insgesamt 145 aktive quellensteuerpflichtige Personen am Register, welche einen entsprechenden Antrag einreichen könnten. Da der Antrag auf eine NOV bis 31. März des Folgejahres gestellt werden kann, wird sich erst 2022 zeigen, wie viele zusätzliche Steuererklärungen das Gemeindesteueramt jährlich zu prüfen hat.

Steuerhinterziehung

Unter dem Begriff Steuerhinterziehung ist jedes pflichtwidrige Tun oder Unterlassen zu verstehen, das zu einer ungenügenden Besteuerung des tatsächlichen Steuersubstrates (Einkommen, Vermögen) führt. Wer Steuern hinterzieht, hat nicht nur Strafen zu erwarten, er hat auch die hinterzogene Steuer mit Zinsen nachzahlen. Im Berichtsjahr wurden 5 (4) neue Verfahren eingeleitet und es konnten insgesamt 9 (10), teils ältere Verfahren abgeschlossen werden. Die Höhe der in Rechnung gestellten Nachsteuern und Bussen können der Rechnung 2021 in der Gemeindeversammlungs-Broschüre entnommen werden.

Steuererklärungen

Gemäss Stand Steuerregister per 31. Dezember 2021 sind für die Steuerperiode 2021 insgesamt 2'623 (2'523) ordentliche Steuererklärungen zu bearbeiten. Die Anzahl setzt sich im Detail wie folgt zusammen:

Die Mehrheit stellen die unselbstständig Erwerbenden mit 2'349 (2'248) dar, gefolgt von 162 (160) selbstständig Erwerbenden, 50 (55) sekundär Steuerpflichtigen, 51 (49) unterjährigen Steuerpflichtigen sowie 11 (11) Landwirten.

Veranlagungsstand

Bis Ende des Berichtsjahres wurden seitens des Gemeindesteueramtes 90.2 % (91.9 %) der einzureichenden Steuererklärungen 2020 fertig bearbeitet, womit die Vorgaben des Kantonalen Steueramtes von 74.0 % (74.0%) wiederum klar übertroffen wurden.

Obwohl seit dem 01. Dezember 2020 die Abteilung Steuern nur noch mit 200 (220) Stellenprozent besetzt ist, konnte dieses sehr gute Ergebnis erzielt werden. Einfluss auf den sehr guten Veranlagungsstand hat die ganzjährig umgesetzte Homeoffice-Tätigkeit, bei welcher jeweils eine Vollzeitstelle wöchentlich abwechselnd zu Hause arbeitet. Dass mit Homeoffice ein solch positiver Effekt erzielt werden kann, ist grösstenteils dem langjährig eingespielten und motivierten Team zu verdanken.

Pendenzen

Für die Vorperioden 2019 und früher waren Ende Jahr noch 89 (111) definitive Veranlagungen ausstehend. Das Gemeindesteueramt setzt seine Priorität in die Abarbeitung dieser Fälle und ist bemüht, die Anzahl weiterhin gering zu halten.

Aktenergänzungen

In vielen Fällen kann eine Steuerveranlagung nicht vollständig anhand der durch die Steuerpflichtigen eingereichten Unterlagen erfolgen. Vielfach sind zusätzli-

che telefonische oder schriftliche Abklärungen sowie zusätzliche Unterlagen für eine korrekte Veranlagung erforderlich. Im Berichtsjahr wurden 698 (647) schriftliche Aktenergänzungen erstellt und weitgehend erledigt. Beinahe jeder vierte Steuerpflichtige erhielt damit eine mehr oder weniger umfangreiche Aufforderung, zusätzliche Unterlagen einzureichen.

Mahnungen/Strafbefehle

Im Berichtsjahr mussten einige Steuerpflichtige mehr als im Vorjahr ein zweites Mal aufgefordert werden, ihre Steuererklärung einzureichen. Insgesamt waren es 114 (101) zweite Mahnungen. Dieser leichte Anstieg ist nicht weiter alarmierend. Hingegen hat sich die Anzahl Strafbefehle infolge Nichteinreichen der Steuererklärungen leider erhöht. Im Berichtsjahr mussten 50 (34) Bussen diesbezüglich ausgefällt werden, was sich in Anbetracht der Anzahl Steuererklärungen immer noch im Rahmen hält. Allgemein kann gesagt werden, dass das Pflichtbewusstsein der Niederrohrdorfer Bevölkerung trotz der schwierigen Pandemie-Situation weiterhin sehr vorbildlich ist.

Steuerkommission

Die Gesamtsteuerkommission trat zu 2 (3) Sitzungen zusammen, an denen sie über insgesamt 12 (19) Einsprachen gegen Steuerveranlagungen zu befinden und 16 (22) besondere Veranlagungen vorzunehmen hatte.

Regionalpolizei

Seit über zehn Jahren ist die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal für die lokale Sicherheit in den 10 Vertragsgemeinden Bellikon, Fislisbach, Mägenwil,

Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil zuständig. In diesen Jahren hat sich die Regionalpolizei stets weiterentwickelt.

Einsätze

1'066-mal (Vorjahr 1'014) wurde die Re-pol im Berichtsjahr durch die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Aargau zu Einsätzen aufgeboden.

Häusliche Gewalt

Die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal wurde im Jahr 2021 insgesamt 92 Mal (66) wegen Häuslicher Gewalt aufgeboden.

Geschwindigkeitskontrollen

In 325 Kontrollen (Vorjahr 314) wurde während 1'126 Stunden (463) geprüft. 12'161 Lenker (10'276) waren zu schnell unterwegs. Bei 235 Messungen (228) wurde das Lasermessgerät verwendet, 77 Kontrollen (86) wurden mit dem Radargerät und 11 Messungen mit der Semistation durchgeführt.

Verkehrsinstruktion

Wie in den letzten Jahren konnte auch dieses Jahr auf die altbewährten Verkehrsinstruktoren gezählt werden. Das Team setzt sich wie folgt zusammen:

Wm Corinne Barth ist zuständig für die Gemeinden Mellingen und Wohlenschwil und hatte im Berichtsjahr 92 Stunden an den Schulen unterrichtet.

Wm Dario Venturini ist zuständig für die Gemeinden Bellikon, Stetten, Tägerig, Mägenwil und Remetschwil und hat 105 Stunden an den Schulen unterrichtet.

Wm mbA Jörg Anthamatten ist zuständig für die Gemeinden Fislisbach, Niederrohrdorf und Oberrohrdorf und hat 145 Stunden an den Schulen unterrichtet.

Zu erwähnen ist, dass coronabedingt, während den Monaten Februar, März und April kein Unterricht an den Schulen stattfand. Die Kinder wurden nur auf die Fahrradprüfung vorbereitet und geprüft. Die nicht gehaltenen Lektionen wurden ersatzlos gestrichen. Während insgesamt 342 Stunden (Vorjahr 266) unterrichteten die Instrukto:innen in den zehn Vertragsgemeinden.

Bei der Fahrradprüfung in den zehn Gemeinden nahmen 313 Kinder teil. 36 Kinder absolvierten die Prüfung mit 0 Fehlern und erhielten dafür eine Auszeichnung. Ein Kind bestand die Prüfung nicht.

Fahrräder

Im vergangenen Jahr sammelte die Regionalpolizei gesamthaft 43 herrenlose Fahrräder (Vorjahr 57) ein, wobei fast zwei Drittel in unbrauchbarem Zustand waren. Im gleichen Zeitraum gingen 53 Diebstahlmeldungen (58) ein. 20 Diebstähle (24) sind ohne Rahmennummer gemeldet worden. Lediglich 3 Fahrräder (8) konnten an die rechtmässigen Besitzer zurückgegeben werden. Die Angabe der Rahmennummer bei einer Diebstahlmeldung ist von grosser Bedeutung. Die Zuordnung wird dadurch sehr vereinfacht.

Die aufgefundenen Fahrräder, die keinem Besitzer zugeordnet werden können, werden nach abgelaufener Frist an eine wohltätige Organisation gespendet.

Unter <https://www.repolrohrdorf.ch/bereiche/fahrradfahndung> sind Fotos der aufgefundenen Fahrräder aufgeschaltet.

Tiere

Die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal wurde im Jahr 2021 insgesamt 101 Mal (81) wegen Tieren aufgeboten.

Fundbüro

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 114 Gegenstände (Vorjahr 112) als vermisst gemeldet. Davon konnten den Verlustmeldenden 103 Artikel (67), vor allem Schlüssel und Portemonnaies, wieder ausgehändigt werden. Das entspricht 90 % (50 %) der Fundmeldungen.

Rechtshilfegesuche

Im vergangenen Jahr sind durch die Regionalpolizei 580 Rechtshilfegesuche (Vorjahr 549) von auswärtigen Amtsstellen erledigt worden. Hauptsächlich waren dies Zustellungen, Kontrollschildereinzüge, Anzeigeröffnungen an andere Amtsstellen, Anhaltungen mit Zuführungen an das Betreibungsamt, Einbürgerungsgesuche, Berichte, Mietausweisungen, usw.

Weiterbildung

Erste Hilfe / Taktische Einsatzmedizin

Immer öfter wird die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal für einen Ersteinsatz bei medizinischen Notfällen aufgeboten. Sei es bei Arbeits- oder Verkehrsunfällen, Suizidversuchen oder medizinischen Problemen wie Schlaganfällen oder Reanimationen. Dabei gilt es die Zeit bis zum Eintreffen der Sanität zu überbrücken. Dies setzt gute Ausbildung und gutes Material voraus.

Mit dem neuen Ressort «Erste Hilfe / Taktische Einsatzmedizin» kam die Repol

Rohrdorferberg-Reusstal einen grossen Schritt weiter in Sachen Material und Ausbildung. Somit ist man bestens gewappnet für den medizinischen Ersteinsatz.

Dazu gehören die neu angeschafften Sanitätstaschen mit allem Nötigen, was es für die Erste Hilfe braucht. In jeder Tasche befinden sich unter anderem ein AED-Gerät, Sauerstoff, Beatmungsbalg, Trauma Kit und diverse weitere Utensilien, die ein Überleben in den ersten Minuten sichern können.

Für Grossereignisse mit vielen Verletzten, wie zum Beispiel Zugunglücke, Flugzeugabstürze, Terroranschläge, Amokläufe, Brände oder Explosionen, hat jedes Einsatzfahrzeug eine zusätzliche «Trauma-Tasche». Darin befindet sich ausschliesslich Material für die Erstversorgung von schweren Verletzungen.

Um bei allen Einsätzen professionell handeln zu können, werden jährliche Aus- und Weiterbildungen in der Ersten Hilfe und der taktischen Einsatzmedizin absolviert. Diese werden unter anderem im Kantonsspital Baden durchgeführt.

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Aargauische Anwaltsverband hat in Niederrohrdorf im Jahr 2021 insgesamt 11-mal unentgeltliche Rechtsauskunft erteilt. Es haben 34 Personen (20) von diesem Angebot Gebrauch gemacht.

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die Beratungen teilweise telefonisch statt oder mussten abgesagt werden.

Werke

Wasser

Der Wasserverlust im Netz lag im Jahr 2021 bei 1.6 % (6.2 %). Der gegenüber den Vorjahren wesentlich geringere Wasserverlust ist sehr erfreulich.

Im Jahr 2021 sind keine privaten und öffentlichen Wasserrohre geborsten.

Die Wasserversorgung durfte neue Lichtwellenleiter-Datenkabel verlegen zwischen der Zentrale im Werkhof und den Grundwasserpumpwerken Bodenmatt und Mülimatt. Damit ist die zuverlässige Verbindung zwischen den Werken für die kommenden Jahre gewährleistet. Im Jahr 2022 ist der Anschluss auch für das Grundwasserpumpwerk Torfmoos geplant.

Die Trinkwasserqualität war gleichbleibend hoch. Die halbjährlich stattfindenden Beprobungen ergaben positive Befunde. Insgesamt wurden 352 Millionen Liter Wasser gefördert.

Abwasser

Im Zuge des Kantonalen Strassenbauprojekts wurden wiederum lange Abschnitte der kommunalen Abwasseranlagen erneuert. In den Regenbecken Mittifeld und Weiherweg wird der Einsatz eines Fernzugriffs für die Steuerung bzw. den Anlagestatus geprüft.

Es gab im Jahr 2021 keine besonderen Vorkommnisse im Bereich Siedlungsentwässerung.

Schule

Primarschule

Organisation

Die Primarschule Niederrohrdorf zählt mit knapp 370 Schülerinnen und Schülern und rund 50 Mitarbeitenden zu den mittelgrossen Schulen im Kanton Aargau. Als Gesamtschulleitung verantwortet Anneli Rash die Schulorganisation, Qualitätssicherung und die pädagogische Entwicklung der Schule. Der Schulleitung direkt unterstellt sind die Standortleitung Kindergarten, die Schulverwalterin, die pädagogischen Mitarbeitenden, der ICT-Verantwortliche, die Schulsozialarbeiterin sowie weiteres an der Schule tätiges Fachpersonal.

Als Standortleitung Kindergarten verantwortet Stephanie Weber den operativen Bereich des Kindergartens inklusive Tageskindergarten, welcher seit August 2021 besteht und sich noch in der Projektphase befindet. 2024 wird definitiv darüber entschieden, ob der Tageskindergarten langfristig beibehalten wird.

Qualitätsmanagement

Im Mai 2019 wurde die Primarschule auf ihre Funktionstüchtigkeit sowie die Wirksamkeit des Qualitätsmanagements evaluiert (ESE – Externe Schulevaluation). Im Zuge dessen wurden Mängel im Bereich Qualitätsmanagement aufgedeckt, die u.a. in einer vormals fehlenden, kontinuierlichen Schulführung bzw. fehlenden Steuerung von Schulentwicklungsprozessen begründet lagen. Das Evaluationsergebnis gab für die neue Schulleitung den Anstoss, verschiedene QM-Instrumente

neu zu konzipieren, zu implementieren und sich in punkto Entwicklungssteuerung und -planung am Referenzrahmen Q2E und dem Qualitätskreislauf zu orientieren. Mit Erfolg: Im Zuge der im Sommer 2021 stattgefundenen Evaluationsitzung mit der Schulaufsicht wurde der Primarschule gute Arbeit bescheinigt und alle Qualitätsampeln wurden auf «grün» gesetzt. Die Aufarbeitung der seinerzeit erkannten Defizite ist damit erfolgreich abgeschlossen.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Im Kalenderjahr 2021 stand der Aufbau bzw. die Konsolidierung einer entwicklungsorientierten Schulkultur im Vordergrund. Hierzu gehörte die Herausarbeitung klarer Ziele, die zugleich Raum für individuelle Handlungswahl lassen, die Förderung von Kooperation im Kollegium, die Unterstützung der Professionalisierung der Lehrpersonen sowie die Förderung von Innovationen. Um diesen Anforderungen in einem immer anspruchsvollen Umfeld gerecht zu werden, setzt die Primarschule seit geraumer Zeit auf eine partizipative Unterrichts- und Schulentwicklung. Insbesondere den Stufenverantwortlichen kommt dabei als «Multiplikatoren» eine wichtige Funktion zu. Sie begleiten und forcieren im Team die Weiterentwicklung des Unterrichts gemäss Lehrplan 21 sowie den Austausch zu Haltingsfragen und Teamkonsens.

Entwicklungsvorhaben umgesetzt

Im Juni 2021 wurden die 5. und 6. Klassen der Primarschule mit persönlichen, von der Schule zur Verfügung gestellten iPads ausgestattet. Diese sogenannte 1:1-Ausrüstung verändert das Unterrichten nach-

haltig. Die iPads ermöglichen neue Unterrichtsmethoden und fördern das Individualisieren und Differenzieren des Unterrichts. Das Projekt wird seitens der pädagogischen ICT-Supporter der Primarschule eng begleitet. Die Lehrpersonen werden entsprechend weitergebildet, damit die iPads gewinnbringend in den Unterricht integriert werden.

Mit der Kommunikationslösung KLAPP verfügt die Primarschule seit Beginn des Schuljahres 2021/22 über eine zeitgemässe und unkomplizierte Form der Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus. KLAPP bündelt, vereinfacht und digitalisiert die administrative Kommunikation zwischen Schule, Schüler/-innen und Eltern. Die Eltern ihrerseits fühlen sich stärker in den Schulalltag ihrer Kinder eingebunden und können die Schule besser unterstützen.

Teamgeist im Schulalltag

Die Primarschule Niederrohrdorf legt Wert auf eine offene, sachliche und direkte Kommunikation, die von einem respektvollen Umgang miteinander geprägt ist. Es ist der Schulleitung wichtig, dass alle an der Schule beteiligten Personen zu einer guten Zusammenarbeit beitragen – im Parallelklassenteam, auf Stufenebene, stufenübergreifend sowie im gesamtschulischen Kontext. Die Mitarbeit an der Gestaltung und Entwicklung der Schule wird nicht nur als Teil des Berufsauftrags verstanden, sondern als zentraler Bestandteil des Schulalltags.

Neben dem alltäglichen Unterricht auf allen Stufen konnten im zweiten Corona-Jahr 2021 gewohnte Projekte und Rituale

stattfinden, die von Seiten der Lehrpersonen immer einen besonderen Aufwand und gegenseitige Unterstützung erfordern, so etwa die Werkausstellung, Sporttage, die Herbstwanderung, das Adventsfenster, Imagineering oder Unterricht im Wald.

Herausforderung Corona-Pandemie

Auch 2021 war die Mehrbelastung im Schulalltag deutlich spürbar: Kommunikation und Einhaltung von Schutzmassnahmen, Krankheitsfälle bei Schülerinnen und Schülern, Ausfälle bei Lehrpersonen, unvorhersehbare Quarantäne-Situationen, veränderte Unterrichtsplanung, kontroverse Haltungen in der Bevölkerung und bei einzelnen Eltern zu angeordneten Corona-Massnahmen, wöchentliches Testing im Rahmen des repetitiven Testens.

Dass das Lernen gleichwohl und zu jeder Zeit stattfinden konnte, ist nicht nur der spezifischen Personalsituation zu verdanken, sondern auch der digitalen Infrastruktur, der Fähigkeit aller Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Lernen, sowie der Beziehungskultur zwischen Lehrpersonen und Lernenden, zwischen Schulleitung und Lehrpersonen.

Strukturelle Veränderungen

Mit den neuen Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule übernimmt die Schulleitung neben den operativen nun auch einen grossen Teil der strategischen Aufgaben, welche bisher die Schulpflege innehatte. Die Schulleitung vor Ort wird insofern gestärkt, da sie per 01. Januar 2022 direkt dem Gemeinderat unterstellt ist. Als Konsequenz der Neustrukturierung wurde das Gremium der Schulpflege per 31. Dezember 2021 aufgelöst.

Als Bindeglied zwischen Schulleitung, Gemeindeverwaltung und Gemeinderat fungiert die Bildungskommission, deren Hauptaufgaben in den Bereichen der Zuweisungsentscheide zum Sprachheilunterricht, der Zuweisungen in eine Sonderschule (ohne Heimplatzierung), der Mitarbeit in Personalangelegenheiten sowie der Mitarbeit im Bereich der Laufbahntscheide liegen.

Ausblick und Dank

Im kommenden Jahr werden gestartete Entwicklungsvorhaben weitergeführt. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf der Präventionsarbeit sowie der Thematik der Schülerbeurteilung liegen.

Die Schulleitung bedankt sich herzlich für die wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der nun scheidenden Schulpflege sowie auch mit dem Gemeinderat. Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Team der Primarschule Niederrohrdorf, welches zusammensteht, gemeinsam entwickelt, reflektiert, Schule gestaltet. Gemeinsam haben sich alle für die gute Qualität der Primarschule eingesetzt.

Tagesstrukturen

Das Jahr 2021 war einerseits immer noch geprägt von den Auswirkungen der Covid-Infektionen, andererseits konnte trotz der Einschränkungen und dem zusätzlichen Aufwand, der zur Betreuung der Kinder nötig war, wieder eine positive und schöne Zeit verbracht werden.

Das Jahr begann mit einer Überraschung. Im Januar ist auch im Mittelland wieder einmal der Winter über die Schweiz her-

eingebrochen. Während an-
dernorts ver-
kehrstechnisch
nichts mehr lief,
konnte der
Schnee hier so
richtig genossen
werden.



Seit dem Sommer sind die Tagesstrukturen zwar immer noch an drei Standorten vertreten, jedoch nicht mehr im Allegro. Die Tagesstrukturen sind stattdessen in das Schulhaus Dorf umgezogen. Die Tagesstrukturen konnten das untere Stockwerk übernehmen und haben dort wieder eine tolle Umgebung gefunden, auch dank der kinderfreundlichen Aussenanlagen. Im Schulhaus Dorf wird auch die Betreuung der Kinder des Tageskindergartens sichergestellt.

Das Mittagessen wird weiterhin von «Menu and More» bezogen und man ist nach wie vor sehr zufried-



den damit. Seit dem Sommer werden Gemüse und Früchte allerdings direkt vom Hof der Familie Notter aus Holzrüti bezogen. Zweimal in der Woche wird die Tagesstruktur beliefert und kann somit das bei den Kindern sehr beliebte Salatbuffet immer frisch bestücken.

Nicht nur in Bezug auf die Standorte hat sich etwas verändert, auch personell gab

es in diesem Jahr eine Veränderung. Sylvia Wettstein, eine der Betreuerinnen in den Tagesstrukturen, hat ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Sie war fünf Jahre eine wertvolle und von den Kindern geschätzte Mitarbeiterin. Mit Regula Blunsi wurde eine tolle Nachfolgerin gefunden.

Auch im Jahr 2021 wurde wieder eine Ferienbetreuung angeboten. Dieses Angebot wurde auch gut angenommen. Dieses Mal hatte man allerdings etwas Pech mit dem Wetter. Es regnete sehr oft und so mussten die geplanten Aktivitäten nach Drinnen verlegt werden. Aber auch das tat der guten Laune keinen Abbruch. Da der Altersunterschied der Kinder während der Ferienbetreuung meistens grösser ist, ist es immer wichtig, dass die Aktivitäten für die jüngsten und die ältesten Kinder gleichermaßen attraktiv sind.

Dieses Mal wurde eine Schnitzeljagd veranstaltet bei der die älteren Kinder die Spur gelegt und den Schatz versteckt haben und die jüngeren Kinder mit Begeisterung hinterhergejagt sind.

Nach einem Jahr Pause aufgrund der Baustellensituation, hat man sich im Jahr 2021 wieder am Adventsfenster beteiligt. Es wurden sogar zwei verschiedene Fenster mit den Kindern gestaltet. Im Koller-



haus wählte man das Thema «Froschkönig» und im Schulhaus Dorf «Hänsel und Gretel».

Die Kinder hatten viel Freude und haben mit Feuereifer mitgeholfen, die Märchenfiguren in den Fenstern erstrahlen zu lassen.

Kreisschule

Vorstand

Die Präsidentin Vreni Sekinger führte im Berichtsjahr 2021 vier ordentliche Vorstandssitzungen durch. Daneben hat eine Projektgruppe, zusammengesetzt aus Mitgliedern des Vorstands, der Kreisschulpflege und der Gesamtschulleitung, die Neuorganisation der Führungsstrukturen ab 01. Januar 2022 erarbeitet. Mit der Abschaffung der Schulpflegen im Kanton Aargau per 31. Dezember 2021 konnte so ein reibungsloser Übergang in der politischen Führung sichergestellt werden.

Die Rechnung der Kreisschule für das Kalenderjahr 2020 wurde genehmigt, der Kreisschulpflege sowie der Rechnungsführung Decharge erteilt und das Budget für das Kalenderjahr 2022 verabschiedet. Im Jahr 2021 wurde die Arbeit in der Baukommission für ein neues gemeinsames Schulgebäude zusammen mit der Primarschule Niederrohrdorf fortgeführt.

Kreisschulpflege

Im Jahr 2021 hat sich die Kreisschulpflege zu acht ordentlichen Sitzungen getroffen. Die ursprünglich geplanten Klausuren wurden pandemiebedingt nicht durchgeführt. Die Zuständigkeiten innerhalb der Schulpflege waren wie folgt geregelt:

- Nicole Mylonas: Präsidentin, Gesamtleitung, Finanzen, Budget/Rechnung

- Heidi Zimmerli: Vizepräsidentin, Personalwesen/Schulraumplanung
- Serge Ritter: Schüler- und Elternbeilage, Schulsozialarbeit
- Markus Hegglin: Öffentlichkeitsarbeit, IT, Qualitätsmanagement

Schulleitung

Das Schulleitungspensum (vollständige Finanzierung durch den Kanton) lag ab August 2021 bei insgesamt 125 %. Dr. Guido Hirschvogel hat im Februar 2021 als Gesamtschulleiter die operative Gesamtleitung der Kreisschule übernommen. Seit August 2021 wird er durch Adrian Rüggeger unterstützt, der mit einem 25 % Pensum die Schulleitung der Kreisschule ergänzt und gleichzeitig als Fachlehrperson an der Kreisschule tätig ist.

Schulverwaltung

Nach der Pensionierung der langjährigen Mitarbeiterin in der Schulverwaltung, Heidi Solt, per 31. Januar 2021 ergänzt nun Sibylle Surholt die Schulverwaltung. Das Team der Schulverwaltung ist eine wichtige Kontakt- und Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen und Behörden. Die hohe administrative Fachkompetenz sorgt für den nötigen Freiraum aller Führungspersonen.

Pädagogische Mitarbeitende

Mit Beginn des Schuljahres 2021/22 unterrichteten 17 Klassen- und 21 Fachlehrpersonen an der Kreisschule. Vier Assistenzpersonen unterstützten die Lehrpersonen im Sinne einer integrativen Förderung an den Klassen der Real- und Sekundarschule. Zwei Schulsozialarbeitende boten Schülerinnen und Schülern, aber auch Eltern, kostenfrei und vertraulich

Hilfe bei grösseren und kleineren Problemen.

Schülerinnen und Schüler

Zum Schuljahresstart am 01. August 2021 haben insgesamt 342 (Vorjahr 328) Schüler/-innen in 17 (15) Abteilungen des Oberstufenzentrums die Schule besucht.

Schulentwicklung

Der neue Aargauer Lehrplan, der mit Beginn des Schuljahres 2020/21 schrittweise eingeführt wurde, verlangte und verlangt weiterhin ein Umdenken sowie eine pädagogische und auch strategische Neuausrichtung.

Neben Standortanalysen zu Beginn des Berichtsjahrs und gezielten Weiterbildungen in der zweiten Jahreshälfte galt es, den Weg zu bereiten für die Neuerungen des Lehrplans 21. Die Aufgabe der Schulleitung war es dabei, diesen schulischen Systemwechsel zu begleiten und zu moderieren: Umstellung auf kompetenzorientiertes Lernen und Lehren bei gleichzeitiger Individualisierung und Inklusion. Die Tätigkeitsbereiche Unterricht, Bewertung/Beurteilung sowie die Kommunikation mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen der Schule erfahren vor diesem Hintergrund teilweise deutliche Veränderungen.

Der weiter zunehmende Lehrermangel in der Schweiz erschwerte die Einstellung qualifizierter Lehrpersonen im Berichtsjahr. Da die Kreisschule auch in den nächsten Jahren wachsen wird, ist eine der wichtigsten zukünftigen Aufgaben, die Attraktivität der Kreisschule für bestehende und künftige Mitarbeitende zu steigern, ihr Profil zu schärfen, Personalentwicklung und Schulentwicklung eng zu

verknüpfen und somit dauerhaft konkurrenzfähig zu werden.

Schulalltag

Auch im Berichtsjahr 2021 war die Mehrbelastung durch die Corona-Pandemie im Schulalltag deutlich spürbar: Kommunikation und Einhaltung von Schutzmassnahmen, Krankheitsfälle bei Schülerinnen und Schülern, Ausfälle bei Lehrpersonen, unvorhersehbare Quarantäne-Situationen, veränderte Unterrichtsplanung, wöchentliches Testing im Rahmen des kantonalen repetitiven Testens.

Dass Lernen und Lehren gleichwohl und zu jeder Zeit stattfinden konnte, verdankt man insbesondere der hervorragenden digitalen Infrastruktur und der zunehmenden Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Lernen.

Auf Grund der guten pandemischen Situation im Sommer und Herbst 2021 konnten dennoch diverse Exkursionen, Schulreisen und Klassenlager durchgeführt werden – für die Schülerinnen und Schüler eine wichtige Ergänzung zum schulischen Lernen und Arbeiten.

Musikschule Rohrdorferberg

Im März begann der neue Musikschulleiter, Jan Beauge, mit einem 40 %-Pensum als Leiter der Musikschule Oberrohrdorf seine Arbeit. Durch die Unterstützung von Claudia Müller (Sekretariat) und René Steiger (Vorstand) gelang der Einstieg sehr schnell und gut.

An der Musikschule Rohrdorferberg nutzten im Kalenderjahr 2021 rund 350 Schülerinnen und Schüler das Instrumentenangebot in 15 Fächern. Rund 50 Schülerin-

nen und Schüler besuchten acht Ensembles, die an der Musikschule Rohrdorferberg sind 18 Musiklehrpersonen angestellt.

Leider konnten coronabedingt nicht wie üblich die jeweils im Frühling von den Lehrpersonen organisierten Vortragsübungen stattfinden. Die Lehrpersonen waren jedoch kreativ und organisierten stattdessen coronakonforme Anlässe wie Pausenkonzerte oder Livestream-Konzerte.

Das geplante Jahreskonzert sowie die Instrumentenvorstellung im März mussten aufgrund der Corona-Pandemie und deren Massnahmen ebenfalls abgesagt werden. Jedoch wurde die Anmeldefrist für den Musikunterricht um einen Monat verlängert und interessierte Kinder und Eltern konnten in Form von speziellen Schnuppertagen eine individuelle Beratung zur Instrumentenauswahl erhalten.

Die geplanten Instrumentenvorstellungen im November/Dezember an den Schulen in Oberrohrdorf und Remetschwil fielen leider den erneut steigenden Fallzahlen zum Opfer.

Glücklicherweise blieben die Schulen, ausser in der Woche vor den Weihnachtsferien, von längeren Schliessungen verschont, sodass nur vereinzelt auf Fernunterricht umgestellt werden musste.

Die langjährige Musiklehrperson Lucia Marley wurde pensioniert. Die Nachfolge konnte intern geregelt werden.

Für alle Probleme, die sich im Laufe eines Schuljahres ergaben, konnte die Schulleitung mit den Involvierten gute und tragfähige Lösungen für beide Seiten finden.

Es fanden insgesamt vier Vorstandssitzungen statt. Die Lehrerschaft kam im Januar und im August zu zwei intensiven Kollegiumssitzungen zusammen.

Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gremien verlief sehr harmonisch und lösungsorientiert.

Der mCheck konnte in diesem Jahr wieder termingerecht unter Einhaltung der geltenden Schutzmassnahmen durchgeführt werden. 47 Schülerinnen und Schüler stellten sich der Aufgabe. Einziger Wehrmutstropfen war die Absage der Feier zur Übergabe der Diplome und dem damit verbundenen Konzert.

Trotz der angespannten Gesundheitslage im 2021 konnte der Musikschulbetrieb gut weitergeführt werden. Das Jahr 2021 war intensiv, spannend und lehrreich.

MOJURO

Das Jahr 2021 war stark geprägt von der Corona-Pandemie, trotzdem ist es dem Team der MOJURO gelungen, den Kindern und Jugendlichen des Rohrdorferbergs in einem sicheren Rahmen Begegnungs- und Austauschorte anzubieten.

Anfang des Jahres waren Aktivitäten aufgrund der Corona-Massnahmen nur in kleinen Gruppen möglich. Die Kinder und Jugendlichen zeigten sich eher zurückhaltend, was sich jedoch im Verlauf des Jahres änderte.

Das erste grosse Projekt war der mobile Pumptrack in Oberrohrdorf im März. Die MOJURO traf mit diesem Angebot den Nerv der Zeit, wie die Zahl an Besucherinnen und Besuchern eindrücklich zeigte. Während der drei Wochen des Angebots wurden 915 Besuche registriert. Aufgrund der Corona-Massnahmen durfte der Pumptrack nur unter Aufsicht geöffnet werden. Das Projekt war somit nur Dank engagierten Freiwilligen möglich, welche das MOJURO-Team unterstützt haben. Das Ziel der Bewegungsförderung konnte klar erreicht werden. Es war faszinierend zu sehen, mit welcher Freude und Ausdauer die Kinder und Jugendlichen die Anlage nutzten.

Ein weiteres Highlight waren die «Bauwagentreffs» in Stetten und in Remetschwil. Die umgesetzten Aktivitäten basierten auf den Ideen der Kinder und Jugendlichen. Es wurde Pizza gebacken, Bubblesoccer gespielt, ein DJ-Workshop veranstaltet und noch vieles mehr.

Auch bei den Ferienangeboten, welche im Jahr 2021 in den Sport-, Frühlings-, Sommer- und Herbstferien angeboten wurden, konnten die Kinder und Jugendlichen das Programm mit ihren Ideen mitbestimmen. So wurde unter anderem der Garten des Jugendbüros mit einer Lounge aufgewertet, die Baustellenwand beim Egro-Parkplatz farbig gestaltet und beim Ausflug in die Jumpfactory Wohlen Sprünge geübt und Höhenängste überwunden.

Im Herbst konnten auch die allseits beliebten Sportnächte in Niederrohrdorf, Stetten und Oberrohrdorf wieder durchgeführt werden. Insgesamt haben sich

157 Jugendliche an drei Abenden mit Basketball, Fussball, Volleyball, Tischtennis und Unihockey sportlich betätigt.

Nach den Sommerferien stiegen die Besuchszahlen im «Jugendbüro» und bei den «Träffpunkten» deutlich an. Das «Jugendbüro» kam mit teilweise über 50 Teilnahmen an einem Nachmittag an seine Kapazitätsgrenze. Erwähnenswert ist hierbei, dass Kinder und Jugendliche aus allen Vertragsgemeinden den Weg nach Niederrohrdorf fanden.

Weitere Angebote, welche im Jahr 2021 stattgefunden haben, waren die «Meitli*-Treffe», bei denen sich Mädchen* in einem geschützten Rahmen treffen und mit den Jugendarbeitenden in Kontakt treten konnten. Ebenso der «Runde Tisch», bei welchem sich Fachpersonen des Rohrdorferbergs trafen, um sich über aktuelle Entwicklungen bei den Jugendlichen am Rohrdorferberg auszutauschen.

Erfreulich ist, dass mit Valerie Mäder die vakante 60 %-Stelle Mitte August mit einer engagierten Mitarbeiterin besetzt werden konnte und somit das Kern-Team wieder komplett ist.

Das MOJURO-Team freut sich 2022 auf viele spannende Projekte und Angebote, bei denen sich die Kinder und Jugendlichen aktiv einbringen können.

Kommission MOJURO

Die Kommission setzte sich im Jahr 2021 wie folgt zusammen:

- Béatrice Keck, Bellikon, Co-Präsidentin, Aktuarin, Protokoll
- Isabel Spiegel, Niederrohrdorf, Co-Präsidentin, Öffentlichkeitsarbeit

- Philipp Gerber, Remetschwil
- Patrick Kreyenbühl, Stetten, Finanzen
- Anouk Schartner, Oberrohrdorf

Die Vertragsgemeinden wurden im Jahr 2021 durch folgende Gemeinderatsmitglieder vertreten:

- Martina Egger, Niederrohrdorf
- Brigitte Businger, Stetten
- Barbara Voser, Oberrohrdorf
- Daniela Widmer, Bellikon
- Markus Zyka, Remetschwil

Brigitte Messmer hat sich per Ende 2020 von der Kommission verabschiedet. Stetten wird neu durch Patrick Kreyenbühl vertreten.

Das Jahr 2021 forderte die Jugendarbeit weiterhin. Pandemiebedingt mussten die Angebote fortwährend an die geltenden Massnahmen angepasst werden. Dank der entwickelten Schutzkonzepte konnten die Kinder und Jugendlichen aber in diesem Jahr trotzdem gut erreicht werden.

Mit der Anstellung von Valerie Mäder Mitte August ist das Team nun wieder komplett.

Im September zeichnete sich eine passende und umsetzbare Raumlösung für das Jugendbüro ab. Wann die Räume bezugsbereit sein werden, ist noch unbekannt. Klar ist, es wird einer Übergangslösung bedürfen.

Feuerwehr Rohrdorf



(Mannschaft 2021 Feuerwehr Rohrdorf)

Die Gemeinden Ober- und Niederrohrdorf führen seit 01. Januar 1998 die gemeinsame Feuerwehr Rohrdorf. Dieser gehören knapp 100 Personen aus Ober- und Niederrohrdorf an.



Im Berichtsjahr musste die Feuerwehr Rohrdorf zu 29 (21) Einsätzen ausrücken. Grossereignisse blieben glücklicherweise aus. Auf die Einsatzbereitschaft hatte die



Covid-19-Pandemie keinen Einfluss, sie konnte jederzeit vollumfänglich und uneingeschränkt gewährleistet werden.

Der Übungs- und Ausbildungsbetrieb hingegen blieb teilweise leicht eingeschränkt und die Übungen mussten laufend an die aktuellen Schutzkonzepte angepasst werden. Hier war wiederum eine sehr grosse Flexibilität von allen Beteiligten gefragt.

Anlässe konnten leider weiterhin so gut wie keine durchgeführt werden, auch die Publikumsübung musste wiederum abgesagt werden.

Die alle fünf Jahre durch die AGV durchgeführte und ursprünglich auf das Jahr 2020 geplante Hauptinspektion wurde nachgeholt und mit einem sehr guten Re-



sultat bestanden. Einzig der Teil «Alarminspektion» konnte pandemiebedingt nicht durchgeführt werden.

(Vorbereitungsarbeiten Hauptinspektion)

Projekte und Beschaffungen wurden wie in einem normalen Jahr vorangetrieben und sind gemäss der Mehrjahresplanung sowie der Strategie der Feuerwehr auf Kurs geblieben. Dadurch entstanden in diesem Bereich keine Lücken und die Bevölkerung darf auch in Zukunft auf eine

bestens organisierte und ausgerüstete Feuerwehr zählen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Übernahme von zwei neuen Einsatzfahrzeugen. Das alte Verkehrsfahrzeug (VAF) wurde ebenso ersetzt wie der Schlauchverleger, welcher durch einen zusätzlichen Personentransporter (PTF 2) ersetzt wurde. Eine Einweihungsfeier im normalen Rahmen war leider nicht möglich, soll aber 2022 nach Möglichkeit in Kombination mit der Publikumsübung nachgeholt werden.



(VAF + PTF 2)



(PTF 2, welches auch als mobiler Kommandostand benutzt werden kann)



(VAF)



(VAF mit bestehendem Anhänger)



Das Kader durfte einen Ausbildungsmorgen zum Thema «Fahrzeuge mit Alternativenantrieb» erleben (Elektro-, Gas- und Wasserstoff-Antriebe). Es handelt sich dabei um ein Thema, welches auch die Feuerwehr zunehmend vor Herausforderungen stellen wird. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Teambildung; gerade in den aktuellen Zeiten ein enorm wichtiger Faktor um das Gelingen von

Einsätzen weiterhin garantieren zu können.



(Kaderausbildung «Fahrzeuge mit alternativem Antrieb»)

Die Atemschutzabteilung trainierte den Echteinsatz auf dem Gelände des Zivilschutzausbildungszentrums Eiken im Brandhaus der AGV. Eine extrem lehrreiche und schweisstreibende Erfahrung, insbesondere für die Feuerwehrleute noch ohne oder mit nur wenig Erfahrung aus den Einsätzen. Zudem wurde dabei das Thema «Drohneinsatz» weiter vertieft und diesbezüglich Abklärungen für die Zukunft getätigt.



(Drohnenaufnahme Übung Brandhaus in Eiken)



(Impressionen Einsatzübung)

Die Bestandessituation blieb im Jahr 2021 stabil und knapp innerhalb der von der AGV vorgesehenen Toleranz. Einige wenige AdF traten in Folge Wegzugs aus der Feuerwehr Rohrdorf aus, einige konnten im Jahresverlauf dazu gewonnen werden. Die Pandemie hat die Rekrutierung während des Jahres massiv erschwert und der Aufwand ist nochmals deutlich gestiegen. Zum Glück brachte der Neurekrutierungsabend für das Jahr 2022 einen guten Zuwachs. Es besteht aktuell lediglich in der Verkehrsabteilung ein Unterbestand. Wer Interesse hat aktiven Feuerwehrdienst zu leisten, darf sich gerne beim Feuerwehrkommando oder bei jedem Angehörigen der Feuerwehr melden.

Weitere Informationen zur Feuerwehr:
www.feuerwehr-rohrdorf.ch
www.facebook.com/FeuerwehrRohrdorf

Bevölkerungsschutz

Zivilschutzorganisation (ZSO)

Die Zivilschutzorganisation Aargau Ost (ZSO AGO) startete das Berichtsjahr unter der Prämisse des revidierten neuen Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG). Der reduzierte Mannschaftsbestand einerseits, die taktische Neuausrichtung mit drei vollwertigen Kompanien andererseits, prägten die Bataillonsstruktur.

Nicht zuletzt führte auch die andauernde Covid-19-Lage zu zahlreichen Anpassungen und erforderlichen Flexibilitäten im Geschäfts- und Dienstalltag der ZSO AGO. Bereits zu Jahresbeginn stand die ZSO AGO infolge intensiver Schneefälle im Einsatz. Weitere Ernstfalleinsätze im Frühsommer (Besetzung der Notfalltreffpunkte und Starkregenereignis) stellten die Organisation just in den Hauptferienzeiten vor weitere Bewährungsproben.

Am Büro- und Hauptstandort in Wohlen konnte die ZSO AGO neue Garagenboxen und eine umfassend renovierte und modernisierte Lagerhalle übernehmen. Das Berichtsjahr endete mit dem Wechsel der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg in die benachbarte Bevölkerungsschutzregion «Freiamt» und mit der lang ersehnten Inbetriebnahme des neuen Alarmierungstools. Die ZSO AGO blickt insgesamt auf ein erfolgreiches und herausforderndes Jahr zurück.

Struktur

Der Zivilschutz ist ein wichtiger Partner im Verbund des Bevölkerungsschutzes. Die regionale Zivilschutzorganisation Aargau Ost umfasst 26 Gemeinden und ist für rund 100'000 Einwohnerinnen und Einwohner zuständig. Das Kommando stellt sich aus dem Bataillonskommandanten, den drei Kompaniekommandanten sowie der Zivilschutzstelle zusammen. Die stellvertretenden Kommandanten üben ihre Funktionen im Milizsystem aus. Das Bataillon verfügt über einen Soll-Bestand von 940 Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS), der Ist-Bestand beträgt 820 AdZS. Die Anzahl neurekrutierter AdZS verharrte 2021 auf einem wiederum tiefen Niveau. 67 AdZS wurden nach Erfüllung ihrer Schutzdienstpflicht per 2021 aus dem Dienst entlassen (2020: 380 AdZS).

Die ZSO AGO verfügt über zwei Einsatzkompanien und eine Stabskompanie. Im Einsatzfall kann auf die Struktur einer Bereitschaftskompanie zurückgegriffen werden. Die Kompanie I ist neu für den südlichen Bereich des Verbandsgebiets, die Kompanie II für den nördlichen Teil zuständig. So stehen Kommandoposten in Berikon, Fislisbach und Wohlen für die Einsatzführung bereit. Hinzu kommt der Bürostandort (mit Betriebsgebäude) an der Wilstrasse in Wohlen.

Die Fusionsarbeiten konnten 2021 fertiggestellt werden. Die ZSO AGO verfügt über ein engagiertes Kaderteam, eine motivierte und gut ausgebildete Mannschaft sowie eine intakte Einsatzbereitschaft.

Tätigkeiten und Jahresprogramm

Sowohl die Kompanien als auch alle Fachbereiche führten ihre Wiederholungskurse nach dem vom Gemeindeverband bewilligten Jahresprogramm durch, welches ebenso den Bundes- und Kantonsvorgaben entsprach. Coronabedingt mussten allerdings einige Dienstleistungen im Umfang reduziert oder abgesagt werden. Die Covid-19-Situation führte ebenso dazu, dass die Hilfe- und Unterstützungsleistungen bei Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft (EzG) infolge von Anlassannullierungen nicht möglich waren. Einzig der «Christchindli-Märt» in Bremgarten wurde im Jahr 2021 durchgeführt. Abgesagt wurden der Reusslauf Bremgarten, das Motocross Wohlen und das Eidgenössische Scheller- und Trychlertreffen Bremgarten.

Im Rahmen von Wiederholungskursen fanden mehr Einsätze des Fachbereiches Betreuung in diversen Alters- und Pflegeinstitutionen statt. Die Führungsunterstützung nahm an den Übungen des RFO teil und unterstützte die eigene Organisation bei der Führung von Einsätzen. Zudem sorgten die Stabsassistenten für einen erfolgreichen Sirenentest.

Im Rahmen von mehreren gross angelegten Verbundsübungen konnten über das gesamte Verbandsgebiet willkommene Pionierleistungen für Gemeinden erbracht werden und das Zusammenspiel aller Fachbereiche geübt werden. Selbstverständlich waren die Bereiche der Logistik 2021 ebenfalls im Einsatz, dabei erfolgten die periodische Material- und Anlagewartungen. Weitere Spezialisten führten die regelmässigen Schutzraumkontrollen (PSK) durch.

Die Einsatzbereitschaft der ZSO AGO konnte im Jahr 2021 bei verschiedenen Ernsteinsätzen unter Beweis gestellt werden. Zu Jahresbeginn wurde die ZSO AGO vom Kanton beauftragt, Personal für den zweimonatigen Einsatz der mobilen Impfteams zu stellen. Diese Teams wurden kantonsweit für die Unterstützung der Impfungen in den Alters- und Pflegeinstitutionen eingesetzt. Ein weiterer Einsatz führte ebenfalls zu Jahresbeginn infolge intensiver Schneefälle zu Unterstützungsleistungen des Zivilschutzes. Beim Ausfall der Notrufnummern in der Nacht vom 08. auf den 09. Juli 2021 mussten sämtliche Notfalltreffpunkte im ganzen Kanton besetzt werden, der aufgebotene Zivilschutz löste die Feuerwehren im Rahmen dieses Einsatzes ab. Für die Region Aargau Ost bedeutete dies ein Grossaufgebot, um die 42 Notfalltreffpunkte auf dem Verbandsgebiet rasch abzulösen. Bereits wenige Tage später erforderten intensive Regenfälle erneut ein Aufgebot des Zivilschutzes. Die ZSO AGO stand vom 13. bis 16. Juli im 24-Stunden-Einsatz (Schwerpunkte ARA Anglikon/Wohlen, Sulz und Mellingen).

Dienstleistungsbilanz 2021

Die Schutzdienstpflichtigen der ZSO Aargau Ost leisteten folgende Anzahl Dienstage:

Dienststart	Dienstage
Art. 46 BZG Kata + Notlagen	1'409
Art. 49 BZG Grundausbildung	385
Art. 50 BZG Zusatzausbildung	9
Art. 51 BZG Kaderausbildung	116

Art. 52 BZG Weiterbildung	16
Art. 53 BZG Wiederholungskurse	2'691
Art. 53 WK EzG kantonal + national	241
Total Dienstage	4'867

Periodische Schutzraumkontrollen (PSK) 2021

	Schutz- räume	Schutz- plätze
Anzahl kontrollierte Schutzräume und Schutzplätze	537	11'348
Davon betriebsbe- reit und vollwertig	494	10'632

Material und Fahrzeuge

Die ZSO AGO verfügt über drei zusätzliche VW-Transporter und zwei neue Einsatzanhänger, welche gemäss Budgetvorgaben im Jahr 2021 beschafft werden konnten.

Regionales Führungsorgan (RFO)

Kurz vor dem Jahreswechsel 2020/2021 wurde das RFO durch den Kantonalen Führungsstab alarmiert, um die Planungsaufgaben der mobilen Covid-Impfteams zu unterstützen.

Problemfelder waren die Sicherstellung der Transportkapazität sowie die Erhebung der Daten in digitaler Form. Das RFO wurde am 28. Dezember 2020 alarmiert und konnte dank seiner technischen Mittel die Aufgaben dezentral koordinieren.

Das ganze Jahr 2021 war von Einsätzen geprägt. Die Ausbildungen mussten teilweise pandemiebedingt abgesagt werden. Neue technische Lösungen wurden geschaffen, dies als Massnahme der Erkenntnisse aus den Einsätzen im 1. Quartal. Grosse personelle Veränderungen haben den RFO-Stab neu geformt.

Das RFO baute seine Webseitenpräsenz aus und erstellte einen Einsatz-Liveticker, der als Informationskanal für die Bevölkerung und die Gemeinden erfolgreich eingesetzt werden konnte. Der Liveticker wurde in den sozialen Medien rege geteilt. So zum Beispiel bei Alertswiss, Tele M1, Radio Argovia und weiteren Kanälen.

Ausserdem wurde ein mobiler Telefon- und Internetkoffer gebaut. Dieses neue

System ermöglicht eine immer gleichbleibende Kontaktnummer des RFOs. Standortunabhängig ist die Nummer auf allen Mobiltelefonen der Stabsmitglieder aufgeschaltet und ebenfalls auf den stationären Telefonen im Koffer. Somit ist die Erreichbarkeit des RFO immer unter derselben Nummer rund um die Uhr geben. Die Meldestelle kann einsatz- und situationsgerecht erweitert werden. Im Hochwasser-Einsatz wurde dieses System erfolgreich durch die Feuerwehren genutzt.

Die Erkenntnisse aus den Einsätzen haben die Erfahrungen des RFOs, die Systeme und die Abläufe erheblich verbessert. Diese konnten für den gesamten Kanton eingebracht werden.

Seit dem 08. Oktober 2021 findet die Anhörung für das neue Gesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz im Kanton Aargau statt. Die RFOs haben

dazu Arbeitsgruppen gebildet. In der Bevölkerungsschutzregion Aargau Ost wird die Anhörung innerhalb der Kommission konsolidiert.

Aufwände in Stunden

Dienststart	Stunden
Einsatz- und Übungsstunden	731.5
Kernstabsitzungen	157.0
Total	888.5

Umwelt

Entsorgung

Hauskehricht und Grüngut wurden im Berichtsjahr wiederum von der Obrist Transport + Recycling AG, Neuenhof, abgeführt. Das Einsammeln wird jeweils von einem Mitarbeiter des Bauamts begleitet.

Entsorgungsplatz

Der Entsorgungsplatz beim Werkhof wird von den Mitarbeitern des Bauamts unterhalten. Der Entsorgungsplatz ist wie folgt geöffnet: Montag bis Samstag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie am Mittwochnachmittag zwischen 13.00 Uhr und 19.00 Uhr. Leider werden trotz dieser grosszügigen Öffnungszeiten immer wieder Abfälle ausserhalb des Werkhofs deponiert. Weiter wird die Entsorgungsstelle aufgrund des breiten Angebots an Entsorgungsmöglichkeiten und den grosszügigen Öffnungszeiten durch nicht in Niederrohrdorf Ansässige genutzt, was zu erhöhten Kosten für die Entsorgung (Personalaufwand, Inert-Material, elektronische Geräte, etc.) führt. Eine Anpassung

der Öffnungszeiten in Kombination mit einer Unterflursammelstelle ausserhalb des Werkhofes wurde an der Einwohnergemeindeversammlung im November abgelehnt.

Statistik

Die Gemeinde Niederrohrdorf zählte per 31. Dezember 2021 insgesamt 4'387 Einwohnerinnen und Einwohner. Im Vorjahr waren es 4'223, was einer Zunahme um 164 Einwohnerinnen und Einwohner entspricht. Dies hat unterschiedliche Auswirkungen auf die Abfallmenge. Während die Bevölkerung gewachsen ist, hat auch die gesamte Abfallmenge um 12 Tonnen zugenommen.

Von der gesamten Abfallmenge von 1'431 Tonnen – pro Kopf der Bevölkerung 326 kg (Vorjahr 336 kg) – konnten mehr als die Hälfte, nämlich 57 % bzw. 822 Tonnen (Vorjahr ebenfalls 822 Tonnen) der Wiederverwertung zugeführt werden.

Eine Zunahme von insgesamt 29 Tonnen gegenüber dem Vorjahr verzeichnete das Grüngut mit 499 Tonnen. Dies entspricht einer leichten Abnahme auf 113 kg pro Kopf der Bevölkerung. Der Kehricht weist eine Zunahme um 12 auf 609 Tonnen auf. Dies entspricht einer leichten Abnahme auf 139 kg pro Kopf der Bevölkerung.

Papiersammlungen

Auch in diesem Jahr sammelten die Jugendvereine und die Schule erneut weniger Altpapier und Karton, nämlich total 168 Tonnen. Damit bleibt der stetige Abwärtstrend erhalten. Die 168 Tonnen entsprechen rund 38.3 kg pro Kopf der Bevölkerung.

Abfallrechnung

Die Abfallrechnung weist einen Gesamtkostendeckungsgrad von 116 % (2020: 99 %) auf. Das Grüngut weist einen Kostendeckungsgrad von 66 % (2020: 65 %) aus.

Landschaftskommission

Die Landschaftskommission trifft sich mindestens einmal pro Jahr mit Vertretern des Natur- und Vogelschutzvereins Niederrohrdorf, um die Interessen des Vereins mit jenen der Gemeinde zu koordinieren. Im Berichtsjahr standen wiederum die aktiven Projekte (Sanierung Wasserhaushalt Naturschutzzone Egelmoos, Bünt-Wiese etc.) im Fokus.

Gesundheit

Spitex Heitersberg

Im Geschäftsjahr 2021 waren 112 (Vorjahr 93) Mitarbeitende für die Spitex Heitersberg tätig (Stand Dezember 2021). Die Mitarbeitenden erbrachten 56'316 (50'574) Stunden an verrechenbaren Dienstleistungen für 844 (792) Klientinnen und Klienten. Die verrechenbaren Leistungen sind um 11 % gewachsen und die Anzahl Klienten hat um 6 % zugenommen. Die Dienstleistungen teilen sich in 83 % Pflege und 17 % hauswirtschaftliche Leistungen auf. Im Durchschnitt wurden die Klienten 106 (102) mal pro Jahr besucht, die Besuchsdauer betrug durchschnittlich 38 (37) Minuten.

Die Hauswirtschaftsstunden nahmen um 2 % (11 %) ab, die Pflegeleistungen nahmen um 14 % (16 %) zu.

Soziales

Die Sozialen Dienste in Fislisbach führen die Dossiers in den Bereichen materielle und immaterielle Hilfe sowie Kindes- und Erwachsenenschutz für die Gemeinde Niederrohrdorf.

Materielle Hilfe

Im Berichtsjahr waren in Niederrohrdorf insgesamt 16 (Vorjahr 16) Ein- oder Mehrpersonenhaushalte auf Sozialhilfe angewiesen.

Die Hauptgründe für den Sozialhilfebezug sind z.B. vermehrt psychische Krankheiten, Suchtproblematiken, Arbeitslosigkeit durch ungenügende Sprach- und oder Berufsbildung sowie Alleinerziehende. Um Sozialhilfebezüger gezielt auf ihrem Weg zurück ins Arbeitsleben zu unterstützen, sind Massnahmen der Arbeitsintegration ein wichtiges Mittel. Umfangreiche Massnahmen von Bund und Kantonen zur Abfederung der wirtschaftlichen Pandemiefolgen haben dazu beigetragen, dass sich die schwierige wirtschaftliche Lage nur wenig auf die Sozialhilfe, als letztes Sicherungsnetz im System der sozialen Sicherheit, übertragen hat.

Arbeit statt Sozialhilfe

Die Gemeindeversammlung genehmigte am 27. November 2015 die Umsetzung

des Arbeitsprojekts «Arbeit statt Sozialhilfe». Im Berichtsjahr 2021 wurde aus Ressourcengründen und aufgrund der speziellen Lage keine Anstellung vorgenommen. Fürs Folgejahr ist eine Wiederanstellung vorgesehen.

Immaterielle Hilfe

Im Bereich der immateriellen Hilfe wurden ebenfalls diverse Anfragen bearbeitet. Es waren dies u.a. Beratungen zu finanziellen Angelegenheiten (Budgetberatung, freiwillige Einkommensverwaltung, Geltendmachung von Rentenansprüchen und Unterhaltszahlungen), zu Beziehungsproblemen (Trennung/Scheidung, Besuchsregelung), zu Fragen betreffend Beistandschaften sowie auch zu Kinderbetreuungs- und Erziehungsaufgaben.

Tagespflegeplätze

Im Auftrag des Gemeinderats überprüfen die Sozialen Dienste jährlich die Tagespflegeplätze. Die Tagespflegeverhältnisse gaben zu keinen Beanstandungen Anlass.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Berufsbeiständinnen der Sozialen Dienste führten die Beistandschaften gemäss Auftrag der KESB. Der Erwachsenenschutz stellt das Wohl und den Schutz von hilfsbedürftigen Personen sicher. Dabei wird die Selbstbestimmung der betroffenen Person so weit als möglich respektiert. Hilfs- und schutzbedürftig ist eine Person, wenn sie durch einen Schwächezustand so stark in ihrem Wohl gefährdet ist, dass sie Schutz braucht. Massnahmen im Kinderschutz stellen immer einen Eingriff in die Rechte und die Freiheit der

Betroffenen dar. Sie sind deshalb nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässig. Bei Kindern muss eine Gefährdung des Kindeswohls vorliegen. Zudem muss die Massnahme verhältnismässig sein, den gesetzlichen Vorgaben entsprechen und in einem rechtlich korrekten Verfahren angeordnet worden sein.

Seniorenrat

Die gemeinderätliche Kommission Seniorenrat setzt sich seit 2015 für die Anliegen der Seniorinnen und Senioren ein. Im Januar 2017 wurde zudem das «Seniorennetz» lanciert.

Im zweiten Corona-Jahr erreichten die Einsätze der Freiwilligen einen Höchststand: Total wurden 312 (154) Hilfeleistungen erbracht, davon 224 Fahrten im Dorf und den angrenzenden Gemeinden, 28 Begleitungen bei Einkäufen, 23 Begleitungen der Einschulungsschüler nach Oberrohrdorf, 19 Hilfestellungen am PC/Internet/Handy, 5 kleine einfache Reparaturen, usw.).

Das Seniorennetz ist aus Niederrohrdorf nicht mehr wegzudenken. Dem Freiwilligen-Pool gehören mittlerweile 26 Personen an, die einen Teil ihrer Freizeit den Seniorinnen und Senioren widmen. Für das korrekte Ausfüllen der Steuererklärungen sind 3 bestens qualifizierte Personen im Einsatz.

2021 konnte zudem ein grösseres Projekt realisiert werden – der Niederrohrdorfer Bänkliweg. Mit der «Bänkliaktion» von 2017 – 2019 konnten 13 Sitzbänke aufgestellt werden, die alle von Privatpersonen gesponsert worden sind. Drei Eichenholzbänke wurden vom Forstbetrieb Reusstal

und zehn Bürli-Parkbänke vom Bauamt platziert. Drei reizvolle und abwechslungsreiche Routen verbinden nun die Sponsorenbänkli auf unterschiedlich langen Spaziergängen. Ideal auch für Familien und Neuzuzüger, die so das schöne Niederrohrdorf kennenlernen können. Dank der grosszügigen Unterstützung durch die Gemeinde und der Orcamedia GmbH konnte eine Bänkliweg-Wanderkarte erstellt werden.

Kultur und Vereine

Kulturkreis Rohrdorf

Ein weiteres Pandemiejahr ist überstanden, das die gesamte Schweizer Kultur- und Kleinkunstszene aufs Äusserste gefordert hat. Künstlerinnen und Künstler und das kulturhungrige Publikum waren gleichermaßen dankbar, dass überhaupt wieder Veranstaltungen stattfanden. Dank dem vorsichtigen Entscheid, das Kulturkreis-Programm erst im Juni 2021 zu starten, konnten alle geplanten Anlässe durchgeführt werden. Selbstverständlich weiterhin unter den jeweils geltenden Vorgaben und mit striktem Schutzkonzept. Beides wurde vom Publikum gelassen angenommen und diszipliniert eingehalten. Die pandemiebedingt limitierten Sitzplätze waren denn auch stets ausgebucht.

Den Auftakt machte am 04. Juni Cornelia Montani & Ensemble mit «Klärli und der belgische Pilot», einem berührenden Stück Musik-Erzähltheater in Mundart, das auf einer wahren Lebensgeschichte

beruht. Aufgrund der damals noch geltenden Limite von 40 Sitzplätzen im Saal des Zentrums Gut Hirt wurde eine Zusatzvorstellung im Herbst geplant, die am 30. Oktober wieder mit 80 Plätzen durchgeführt werden konnte.

Unter dem Titel «NaturKultur» führte die diesjährige Exkursion an den Hallwilersee, wo das Team der Hallwilersee-Ranger die Teilnehmenden in Gruppen entlang der Fluss- und Seeufer durchs Naturschutzgebiet führte. Bei bestem Wetter zwar, aufgrund der Überschwemmungen nach den schweren Regenfällen allerdings im Radius etwas eingeschränkt. So führte denn auch ein Behelfssteg übers Hochwasser an die Anlegestelle, wo das Extraschiff MS Delphin zur grossen Rundfahrt mit Abendessen bereitstand. Für die Fahrten ins Seetal und zurück wurden zwei Busse von der Steffen Bus AG verdankenswerter Weise bereitgestellt.

Mit ihrem neuen Programm «Nachsitzen» kehrte am 16. September die Laudatorin des 60-Jahre-Jubiläums von 2018 auf die Bühne des Kulturkreises zurück. Gemeinsam mit ihrem Bühnenpartner Philippe Kuhn am Piano begeisterte die Spoken-Word-Kabarettistin Patti Basler wortmächtig und unerschrocken das Publikum in der Aula Hüslersberg.

Am 14. Oktober würdigte der Kulturkreis seinen Mitbegründer und Mundart-Schriftsteller Josef Villiger (1910–1992) mit einer Hommage an sein vielfältiges Schaffen. Gemeinsam mit Philipp Galizia wurde die Eigenproduktion «gseid isch gseid» auf die Beine gestellt und an diesem Abend erstmalig aufgeführt. Villigers Freiämter Mundart-Perlen verschmolzen

mit Galizias Erzählkunst und seinem ureigenen Schalk zu einem gelungenen Ganzen, getragen von einem virtuosen Christian Roffler am Klavier.

Das Konzert vom 12. November in der stimmungsvoll ausgeleuchteten Kirche Gut Hirt bot unter dem Titel «Zweimalig!» einen musikalischen Ausflug in die moderne Klassik. Die in Niederrohrdorf wohnhafte Spitzenflötistin Ilona Kocsis und Antje Maria Traub, Organistin an der Stadtkirche Baden, stellten eigens für diesen Abend ein abwechslungsreiches Programm für Querflöte und Orgel zusammen. Von Mozart über Tambling und Jonkisch bis zu Henry Mancini – ein Ohrenschmaus in unglaublich gefühlvoller, entstaubter Interpretation.

Am 16. Dezember hielt der Kabarettist Thomas Lötscher, alias «Veri», seinen satirischen «Rück-Blick 2021» und setzte damit einen fulminanten Schlusspunkt hinter ein überaus bewegtes Jahr, das es wahrlich in sich hatte. Sprühend vor Witz und mit beissendem Humor gelang es Veri, das Publikum selbst über das Jahr 2021 herzhaft lachen zu lassen. Die gute Stimmung an diesem Abend liess erwartungsfroh aufs kommende Programmjahr schie-len, das hoffentlich ein grosses Stück «Normalität» zurückbringen wird.

Ortsmuseum Niederrohrdorf

Der Museumsbetrieb war im Berichtsjahr stark von der Corona-Pandemie beeinflusst. Neben der Pflege und dem Unterhalt des Museumsgutes sind folgende Aktivitäten zu verzeichnen:

- Präsentation von Bildern, Zeichnungen und Skulpturen aus früheren Ausstellungen anlässlich des Internationalen Museumstages am 16. Mai 2021
- Lego-Ausstellung am 06. und 07. November 2021, mit rund 550 Besuchern. Das grosse Interesse hat die Museumskommission veranlasst, die Ausstellung am 23. Januar 2022 zu wiederholen.
- Sicherung aller CDs und DVDs auf einem lokalen Speicher.
- Fotografische Erfassung und Sicherung des Museumsgutes. Auf die ursprünglich vorgesehenen Einzelerfassungen wird vorderhand zu Gunsten der gruppenweisen Aufnahmen verzichtet.
- Traditionelle Zusammenkunft der Verantwortlichen der Museen und kulturellen Organisationen am Rohrdorferberg, diesmal in Niederrohrdorf am 02. November.
- Überarbeitung des Pflichtenheftes zu Händen des Gemeinderates.
- Besuch des Charlie-Chaplin-Museums in Vevey.
- Vorstellung des Ortsmuseums im Schulblatt Nr. 60 / Winter 2021.
- Teilnahme an der 19. Generalversammlung des Verbandes Aargauer Museen und Sammlungen (VAMUS) im Reusspark.

Für die vorerwähnten Projekte sowie für den Betrieb und den Unterhalt des Museums wurden im Berichtsjahr 222 Arbeitsstunden aufgewendet.

Märtkafi

Die geplante Eröffnung des Märtkafis 2021 durch den Gemeinderat am 24. April musste leider aufgrund der Corona-Situation erneut abgesagt werden. Während der ganzen Saison waren 18 Märtkafis geplant. Von April bis September 2021 wurden schliesslich vier Märtkafis durchgeführt. Viele Dorfvereine und Parteien waren leider gezwungen, den beliebten Treffpunkt für jedermann abzusagen.

Gewerbeapéro

Der 5. Gewerbeapéro fand coronabedingt erst im Herbst 2021 statt. Am 30. September 2021 haben 11 Gewerbebetriebe am Anlass teilgenommen. Dr. Gianni Roberto Rossi, CEO rehaklinik bellikon, hat in einem interessanten Referat die Arbeit der Rehaklinik vorgestellt. Während dem gemütlichen Apéro gab es die Möglichkeit sich auszutauschen, Netzwerke zu pflegen und zu erweitern. Zu diesem jährlichen Anlass sind jeweils über 100 Betriebe aus Niederrohrdorf eingeladen.